



Küssnachter

Amtliches Publikationsorgan
für die Gemeinde Küssnacht

GZA/PP-A 8048 Zürich, Post CH AG

Erscheint 1-mal wöchentlich, am Donnerstag Herausgeber: Lokalinfo AG, Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich Verlag Tel. 044 913 53 33, www.lokalinfo.ch



BEIM LERNEN AUFBLÜHEN LernOase LERNE ZU LERNEN

Jetzt für Gymivorbereitung 2022 anmelden. Vor Ort und online möglich.

Seestrasse 64 in Küssnacht | 079 693 54 57 | www.die-lernoase.ch

Zeit für Abschied

Nach dem Abriss des alten Feuerwehrdepots Anfang vergangener Woche sind die Weichen für eine neues und zeitgemässes Feuerwehrgebäude gestellt. **3**

Preisverleihung

Der Küssnachter Kulturpreis ist verliehen: Auf der Forch hat am Sonntag die Ehrung für den Jodlerklub Bergbrünneli mit rund 100 Gästen stattgefunden. **5**

Letzte Sommer-Stafette

In der letzten Folge der Sommer-Stafette erzählt die Küssnachter Pädagogin Nava Bader, welchen zahlreichen Umständen sie ihr Leben verdankt. **9**

Neuer Bahnhof Küssnacht wird teurer als geplant

Die Stimmbevölkerung hat bereits 2017 einen Kredit von 9,1 Millionen bewilligt, um den Zugang zum Mittelperron am Bahnhof Küssnacht zu verbessern. Nun geht es vorwärts. Neue Kosten: 11,3 Millionen. Teurer wird es aber nur für die SBB. Die Pläne können bis Ende September eingesehen werden.

Mit dem Bauvorhaben wollen die SBB die Beförderung von Kinderwagen, Velos und Gepäck am Bahnhof Küssnacht erleichtern. Nun ist das ausgearbeitete Projekt öffentlich aufgelegt und ausgesteckt. Der ausgehandelte Kostenteiler zwischen den SBB und der Gemeinde Küssnacht verringert die Kosten für die Gemeinde. Küssnacht zahlt statt der genehmigten 9,1 Millionen Franken lediglich 4,8 Millionen Franken. Den Rest – 6,5 Millionen Franken – übernehmen die SBB. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 11,3 Millionen. Das Bauprojekt wurde den Küssnachtern bereits am politischen Themenabend im Januar vorgestellt; es ist unter der Federführung der SBB erarbeitet worden.



So betreten Reisende in Zukunft den Bahnhof Küssnacht vom Parkplatz an der Zürichstrasse bergseitig her. Der Zugang ist bedacht. VISUALISIERUNG ZVG

Einige Verbesserungen

Vorgesehen sind beim bergseitigen Zugang eine Rampe mit Dach, Treppe und Lift. Der seeseitige Zugang bekommt eine Rampe, Treppe und Lift. Das Bundesamt für Verkehr (BAV) hat die Unterlagen bereits auf Vollständigkeit geprüft, das Plangenehmigungsverfahren eröffnet und der kantonalen Koordinationsstelle zur

Stellungnahme unterbreitet. Im Rahmen des ordentlichen eisenbahnrechtlichen Plangenehmigungsverfahrens wird das Projekt nun bis 28. September öffentlich aufgelegt. Die vollständigen Planunterlagen sind ab dem 30. August auf der Website der Gemeinde Küssnacht aufgeschaltet und können während der ordentlichen Öffnungszeiten bei der Ge-

meindeverwaltung eingesehen werden. Allfällige Einsprachen werden vom BAV behandelt. Der Grund, warum das Projekt insgesamt teurer wird, ist unter anderem ein beträchtlicher Preisanstieg beim Stahl sowie der Fassade des Daches. Auch gibt es Zusatzaufwände, um die Sicherheit während der Bauzeit zu garantieren, denn die Totalsperre der Gleise fällt

weg. Ebenso sorgen unter anderem diverse Auflagen der SBB gegenüber dem Vorprojekt für Mehraufwendungen.

Wie es in der Pressemitteilung der Gemeinde heisst, sei es der Verhandlungsarbeit zu verdanken, dass der Küssnachter Anteil an den Gesamtkosten klar tiefer ausfällt als der von der Bevölkerung bewilligte Kredit. Der von der Gemeinde

anhand der neuen Projektkosten errechnete und vorgeschlagene Kostenteiler von 58 Prozent für die SBB und 42 Prozent für Küssnacht wurde von den SBB und dem BAV abgesegnet.

Die Projektierung gestaltete sich äusserst aufwendig, vor allem wegen der bahntechnischen Anlagen, diversen aufwendigen Planungsdetails sowie den erforderlichen Vorprüfungen in den verschiedenen Abteilungen der SBB und dem Bundesamt für Verkehr. Gegenüber dem ursprünglichen Zeitplan hat sich die Realisierung deshalb verzögert. «Bei einem Bau im Bahnhofbereich müssen Unmengen von Details berücksichtigt werden», erklärt Küssnachts Tiefbauvorsteher Walter Matti (parteilos). «Ich bin deshalb froh, dass es mit dem Projekt nun vorwärtsgeht und wir die angestrebten Verbesserungen bald realisieren können.»

Sofern keine Einsprachen eingehen, wird die Plangenehmigungsverfügung im Sommer 2022 erteilt. Der Baustart ist für August 2022 vorgesehen. Anfang 2024 sollten die Arbeiten fertig sein. Im Anschluss ist die Sanierung des Parkplatzes Zürichstrasse vorgesehen. (ks)

ANZEIGEN

Sommergefühle
Das Leben wieder hören und geniessen.



HÖRMEIER
HÖRLÖSUNGEN

Seestrasse 221a | Küssnacht
www.hoermeier.com | 044 710 11 44

Michèle's Chleiderstabil
concept + secondhand store

SECOND CHANCE
geliebten Schätzen eine zweite Chance geben

Öffnungszeiten
Dienstag und Freitag
11:00 - 18:30 Uhr
Samstag
12:00 - 18:00 Uhr

Alte Landstrasse 133 | 8700 Küssnacht
www.micheles.ch | 079 801 80 21

Brunner Interieurs

Showroom & Atelier

Showroom
Habüelstrasse 168 · CH-8704 Herrliberg
Telefon +41 44 915 47 00 · info@brunner-interieur.ch
www.brunner-interieur.ch

Büro/Polsterei: Bahnhofstrasse 24 · CH-8703 Erlenbach ZH

GRIVAG
Ihre Immobilien. Unser Engagement.

grivag.ch | 044 266 88 66

Verwaltung und Bewirtschaftung
Verkauf und Vermarktung
Immobilienbewertung
Steuerberatung



«Bernhard Grimm und Michael Schnurrenberger,
Ihre Immobilienpartner am Zürichsee.»

SVIT ZÜRICH

Freihof – Garage
Daniel Künzler + Co.
Bergstrasse 51, 8700 Küssnacht
Tel. 044 910 57 00
www.freihof-garage.ch

- Reparaturen und Service sämtlicher Marken
- MFK-Inspektion
- Motorfahrzeugkontrolle und Vorführen
- Reifenhotel

le GARAGE

schmidli

- Vorhänge
- Bodenbeläge
- Bettwaren

Drusbergstrasse 18
8703 Erlenbach
Tel. 044 910 87 42
schmidli-erlenbach.ch

Darauf stehen Sie.

www.b-floor.ch

IB
B-floor Bodenbeläge

E. FREITAG
WEIN- & GETRÄNKEHANDLUNG

Biswindstrasse 53, 8704 Herrliberg
Telefon 044 915 22 08, Fax 044 915 42 90
www.biswind.ch, freitag@biswind.ch



«De Fritig bringt's au Wänn mes kolt!»

Hauslieferdienst für
• Mineralwasser • Bier
• Spirituosen • Wein

Geschäfts- und Hauslieferungen

Unterstützung von A bis Z

Überall für alle
SPITEX
Küssnacht

Telefon: 043 266 70 20
www.spitex-kuesnacht.ch



Abt Christian Meyer wird am Festtag mit Musik im Gepäck an die Festivitäten nach Küsnacht kommen.

BILD ZVG

Mit Historie, Kulinarik und Musik

Der grosse Festtag, den das Kloster Engelberg am Sonntag, 5. September, in Küsnacht begehen wird, rückt immer näher. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren und alle Mitwirkenden freuen sich darauf, gemeinsam mit den Küsnachterinnen und Küsnachtern diesen Anlass zur gemeinsamen Geschichte und zum 900-Jahr-Jubiläum des Klosters zu feiern.

Abt Christian Meyer kommt aus Engelberg mit einer Jodler- und Alphorngruppe sowie einem Engelberger Spezialitätenstand mit Würsten, Alpchäs, Nusstorte und Birnenbrot. Ein weiterer

Gast aus Obwalden ist Regierungsrat Josef Hess, der am Nachmittag beim «Sagenprogramm» im Seehof auftreten wird.

Zum ökumenischen Gottesdienst, Sagenprogramm und Festkonzert laden die Politische Gemeinde Küsnacht und die beiden Kirchgemeinden herzlich ein. Es ist keine Voranmeldung notwendig, der Eintritt ist frei. Lediglich für die Spezialführungen in der Zehntentrotte/ Seeclub ist eine Anmeldung notwendig.

Auf dem Kirchhof wird es neben den Verpflegungsmöglichkeiten vom Grill und Küsnachter Wein einen grossen

Infostand der Gemeinde geben, wo man alles Wissenswerte über den Festtag erfährt und sich für eine der vier halbstündigen Führungen eintragen kann. Auch wird dort das neue Buch «Kloster Engelberg und Küsnacht am Zürichsee» präsentiert. Alle Informationen zum Programm finden sich auf der Veranstaltung-Homepage der Gemeinde unter www.kuesnacht.ch. (e.)

Weitere Auskünfte im Kultursekretariat unter kultur@kuesnacht.ch. Sonntag, 5. September 2021, 10:30 bis 17:00 Uhr; römisch-katholische Kirche und Pfarreizentrum, Seehof Küsnacht, Zehntentrotte Küsnacht

Coronavirus
SO SCHÜTZEN WIR UNS.

NICHT VERPASSEN: IMPFEN LASSEN.

Jede Impfung zählt

bag-coronavirus.ch/impfung

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra
Swiss Confederation

Bundesamt für Gesundheit BAG
Office fédéral de la santé publique OFSP
Ufficio federale della sanità pubblica UFSP
Ofizii federal da sanadad publica UFSP

Diese Informationskampagne wird unterstützt durch folgende Organisationen:

gsk VKS / AMCS KAV/APC pharmasuisse mfe proLife swissmedica swissmedsoc

küsnacht

26. August 2021

Der Gemeinderat

ANZEIGEN

NEW SUZUKI HYBRID 4x4 FÜR JEDES ABENTEUER BEREIT

SUZUKI
0.4%
MIT-LEASING**HYBRID****ALLGRIP 4x4**40 Jahre ans
anni onns **Die kompakte Nr. 1**

Way of Life!

Seit 40 Jahren bringen wir mit Stolz die Schweiz sicher zu jedem Abenteuer.

Sicher mit Allgrip 4x4 und zu einem sensationellen Preis-/Leistungsverhältnis. Damit das so bleibt, sind alle Fahrzeuge mit modernsten Sicherheits-Assistenten und mit Hybridantrieb ausgerüstet. Profitieren Sie jetzt vom Suzuki Jubiläums-Hit-Leasing. **Nur bei Ihrem Suzuki Fachhändler.**Leasing-Konditionen: 24 Monate Laufzeit, 10000km pro Jahr, effektiver Jahreszins 0,4%. Vollkaskoversicherung obligatorisch, Sonderzahlung: 30% vom Nettoverkaufspreis. Der Leasing-Zinssatz ist an die Laufzeit gebunden. Ihr offizieller Suzuki Fachhändler unterbreitet Ihnen gerne ein individuell auf Sie zugeschnittenes Leasing-Angebot für den Suzuki Ihrer Wahl. Leasing-Partner ist die MultiLease AG. **Sämtliche Preisangaben verstehen sich als unverbindliche Preisempfehlung inkl. MwSt.**www.suzuki.ch

Platz für neues Feuerwehrdepot

Es waren die letzten Minuten des ausgedienten Feuerwehrdepots von Küsnacht. Nach rund 85 Jahren im Einsatz wurde das Gebäude vergangene Woche dem Erdboden gleichgemacht. Bis Ende kommendes Jahr soll Ersatz kommen.

Lorenz von Meiss

Alles stand an diesem verregneten Vormittag auf dem Vorplatz des Feuerwehrdepots von Küsnacht bereit. Gemeindevorsteher, Architekten, Feuerwehrleute und Fotografen. Alle fanden sich an diesem Vormittag auf dem Vorplatz des alten Feuerwehrdepots in Küsnacht ein, um dem ehrwürdigen Gemäuer die letzte Ehre zu erweisen. Immerhin darf sich das 1936 errichtete und mittlerweile dem Erdboden gleichgemachte Feuerwehrgebäude das Älteste im ganzen Kanton Zürich nennen. Wo damals nach der Errichtung noch mit Traktor, angehängtem Spritzwagen und Holzleiter gelöscht wurde, wuchs im Laufe der Jahrzehnte der Bedarf an neuen Gerätschaften und grösseren Löschfahrzeugen. Mitte August 2021 stand nur noch ein einsatzbereites Fahrzeug auf dem Vorplatz des Gebäudes bereit. Es war der grosse Bagger mit der montierten Abbruchzange.

Der für die Küsnachter Liegenschaften zuständige Gemeinderat Ueli Schlumpf teilte den Anwesenden in einer kurzen Ansprache eine seiner Erinnerungen ans alte Depot mit. So durfte er als Kind und Sohn eines in Küsnacht stationierten Kantonspolizisten jeweils mit eigenen Augen nachsehen, wie die weit gelegene Gefängniszelle von innen aussieht. Ueli Schlumpf bedankt sich bei den Feuerwehrleuten von Küsnacht, die bei der Planung des künftigen Feuerwehrgebäudes stets involviert waren, bevor er nach den Ansprachen ins Führerhaus des Baggers stieg und assistiert vom Baggerführer mit der Abbruchzange das Vordach einreiss und eine Staubwolke die Anwesenden umhüllt.

Zeit, um sich vom alten Feuerwehrdepot zu verabschieden, hatten die Menschen, die jahrelang dort gearbeitet haben. Mitte Juli kamen die Feuerkräfte von Küsnacht zusammen, um



Architekt Roger Moos, Gemeindepräsident Markus Ernst, Gemeinderat Ueli Schlumpf und Kommandant Feuerwehr Küsnacht Thomas Bürgin (v.l.). BILD LVM

dem Gemäuer ein angemessenes Abschiedsfest zu bereiten. Auf der Innenwand des Depots unterschrieben alle feierlich mit ihrem Namen. Kommandant der Feuerwehr Küsnacht Thomas Bürgin unterschreibt mit den Worten: «Es ist Zeit für das, was war, Danke zu sagen, damit das, was wird, unter einem guten Stern steht.»

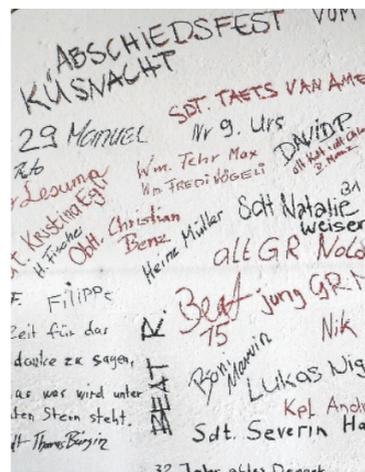
Bewährungsprobe Neubau

Für Architekt Roger Moos vom Architekturbüro Moos Giuliani Herrmann Architekten kommt jetzt die Bewährungsprobe, wie er selber sagt. Funktioniert alles so, wie es geplant wurde? Die Zeit wird es zeigen.

Für den Architekten waren die knappen Platzverhältnisse des Grundstücks eine der grössten Herausforderungen.

Mit einer winkelförmigen Disposition konnte der Vorplatz des Gebäudes definiert werden und genug Platz für Gerätschaften und Fahrzeuge geschaffen werden. Bis Ende nächstes Jahr werden die Bauarbeiten für das voraussichtliche 12 Millionen teure Feuerwehrgebäude andauern.

Zwischenzeitlich sind die 35 Feuerwehrangehörige von Küsnacht in einer umfunktionierten Lagerhalle der Werke am Zürichsee untergebracht. Einsätze können im Provisorium im gleichen Umfang wie bisher durchgeführt werden. So durchläuft der Werdegang zum neuen Küsnachter Feuerwehrgebäude, der mit einem Schreiben der Feuerwehr an den Gemeinderat 2014 begonnen hat, im August 2021 ein mit dem Abriss des Depots entscheidendes Etappenziel.



Viele Unterschriften zum Abschied.

Kantonsschüler eine Woche in den Alpen

Mit nichts mehr als ihrem Rucksack überquerten zwölf Schülerinnen und Schüler der Kantonsschule Küsnacht die Alpen und lebten eine Woche fernab der Zivilisation.

Tschalps heisst das Projekt, bei dem sich zwölf Fünftklässlerinnen und -klässler begleitet von zwei Lehrpersonen der Kantonsschule Küsnacht während sieben Tagen auf eine Bergtour wagen und dabei auf Handy, Toilette und ihr warmes Bett verzichten.

Dieses Jahr verlief die Route von Susch über sieben Pässe, darunter Ela- und Duanpass, nach Soglio. Dabei legte die Gruppe etwa 100 Kilometer und über 5000 Höhenmeter zurück. Morgens mussten die zwei Tagesverantwortlichen schon früh das Frühstück (abwechselnd Porridge und Griessbrei) für die anderen zubereiten. Das ist gar nicht so einfach, wie es klingt, denn zuerst musste noch Feuer gemacht und Wasser vom Fluss geholt werden.

Singsong ums Feuer

Nachdem Mätteli und Schlafsack gepackt waren, machte die Gruppe sich auf den Weg. Mehrere Stunden wanderte sie bis zu ihrem Etappenziel. Bei schlechtem Wetter waren sie auf die Hilfe von Bauern angewiesen, die ihnen freundlicherweise ihren trockenen Stall als Schlafplatz überliessen. Nach dem Znacht kamen die Tschalper ums Feuer zusammen, um gemeinsam den Tag auszuwerten, zu schwatzen und zu singen. Der Gesang wurde von Deutschlehrer Simon Truog auf der Gitalele beglei-

Auf sich alleine gestellt, überquerten die Schüler die Alpen.

BILD ZVG



tet, der dieses Jahr die Tschalps zusammen mit Sportlehrer René Tschanz leitete. Im Laufe der Woche wurde aus einem Haufen Schülerinnen und Schüler verschiedener Klassen ein eingespieltes Team, das sich auch in schwierigen Situationen zu behaupten wusste und sich gegenseitig körperlich und moralisch unterstützte. Auch als sie auf-

grund eines Gewitters umkehren und die Route anpassen mussten, verloren die Tschalperinnen und Tschalper nie ihre gute Laune und machten das Beste aus der spontanen Planänderung.

Feierlicher Abschluss

Nach Hagelsturm und strömendem Regen am letzten Tag schmeckte dann die

Abschlusspizza im Restaurant besonders gut. Das Erreichen des Ziels trotz physischer und psychischer Belastungen machen die Tschalps zu einem unvergesslichen Erlebnis, das den Schülern neue Sichtweisen offenbarte. Sie lernten, aus wenig viel zu machen und unter einfachsten Bedingungen zufrieden zu sein. (e.)

PFARRKOLUMNE

Dankbarkeit macht froh

«Ich bedanke mich jeden Morgen, wenn ich gesund aufstehen kann.» Diesen Satz haben Sie wahrscheinlich auch schon gehört oder gesagt. Aber stimmt dieser Satz auch? Sagen wir ausdrücklich, dass wir dankbar sind? Behalten wir es nicht oft für uns? Viel Gutes in unserem Leben



Matthias Westermann
Diakon Katholische Kirche Küsnacht-Erlenbach

nehmen wir einfach zu selbstverständlich hin. Wenn man aber Dankbarkeit ausdrückt, verändert sich die Atmosphäre. Es ist ein Unterschied, ob ich bei Tisch einfach nur drauflos esse und es mir auch schmeckt, oder ob ich meinem Gegenüber sage: «Das schmeckt aber gut!» Dann freuen wir uns beide. Es wird heller am Tisch. Wenn Dankbarkeit ausgesprochen wird, blüht sie erst richtig auf. Es gibt Leute, die können sich über jede Kleinigkeit freuen. Das sind angenehme Menschen, die Freude verbreiten – im Gegensatz zu Menschen, die an allem herumnörgeln. Dankbarkeit macht froh. Kürzlich las ich in einem Buch, wenn man sich über viele kleine und scheinbar selbstverständliche Dinge freuen kann, dann sammelt man in seiner Seele gleichsam einen Vorrat an Freude und Dankbarkeit. Dies kann dann ein Gegengewicht bilden, wenn Ärgerliches oder Schmerzliches über uns kommt. Dankbarkeit macht nachhaltig froh. Und wir könnten uns ja über viele Dinge freuen. Dinge, die immer da sind, meist aber ganz unbewusst. Warum tun wir es nicht? Unser Leben würde heller. «Die Freude an Gott ist unsere Kraft», so heisst es im Alten Testament. David Steindl-Rast, ein Benediktinermonch und berühmter geistlicher Meister, sagte einmal: «Ich bin nicht dankbar, weil ich glücklich bin, sondern ich bin glücklich, weil ich dankbar bin.» Er meint also, man muss nicht erst warten, bis man rundherum glücklich ist, um dann eventuell dankbar sein zu können. Wir sollten viel mehr unseren Dank bewusst machen und ihn dann auch ausdrücken. Umso glücklicher und zufriedener würden wir. Gott oder auch einem Menschen jeden Tag wenigstens für eine Sache danken, für die man nie gedankt hat, das kann unser Leben von Grund auf verändern. Täglich für eine Sache danken, für die ich noch nie gedankt habe. Wir könnten es mal probieren: Für etwas danken, wofür ich mich noch nie bedankt habe. Vielleicht verändert sich etwas!

Jede Woche eine Kolumne

Der «Küsnachter» lässt die Pfarrerrinnen und Pfarrer beider Landeskirchen aus Küsnacht, Herrliberg und Erlenbach abwechselnd zu Wort kommen. Eine Chance, dass die Kirche wieder «zu den Leuten» kommt und, im besten Fall, etwas Orientierung bietet in dieser schwierigen Zeit. ■

ANZEIGEN

vier können viel für Sie tun.

elektro **4** AG
Küsnacht
www.elektro4.ch | 044 922 44 44

Amtliche Publikationen

Bauprojekte

Bauherrschaft: Ohana AG, Alte Landstrasse 39, 8700 Küsnacht
 Projektverfasser: Kleger & Koller Architekten GmbH, Uster-West, 8610 Uster
 Objekt/Beschrieb: Abbruch des Wohnhauses Vers.-Nr. 728 und Neubau eines Mehrfamilienhauses, auf dem Grundstück Kat.-Nr. 6504
 Zone: W2/1.20
 Strasse/Nr.: Im Schönbühl 4, 8700 Küsnacht

Bauherrschaft: Ines Kaendl, Furtstrasse 18, 8700 Küsnacht; vertreten durch
 Projektverfasser: Kästle Architekten, Roger Kästle, Suntenwiesenweg 5, 8803 Rüschlikon
 Objekt/Beschrieb: Sanierung des Bootshauses Vers.-Nr. 255, im kommunalen Inventar der schützenswerten Bauten aufgeführt, auf dem Grundstück Kat.-Nr. 3848
 Zone: F
 Strasse/Nr.: Seestrasse 180b, 8700 Küsnacht

Bauherrschaft: Swisscom (Schweiz) AG, Local Production, Binzring 17, 8045 Zürich
 Objekt/Beschrieb: Neubauähnlicher Umbau der bestehenden Mobilfunkanlage am Gebäude Vers.-Nr. 1128, auf dem Grundstück Kat.-Nr. 12674
 Zone: W2/1.40
 Strasse/Nr.: Goldbacherstrasse 58, 8700 Küsnacht

Bauherrschaft: Werner Huber, Kaltensteinstrasse 31, 8127 Forch
 Objekt/Beschrieb: Anbau eines Holzschnitzzellagers, am Gebäude Vers.-Nr. 662, auf dem Grundstück Kat.-Nr. 10955
 Zone: L
 Strasse/Nr.: Kaltensteinstrasse 33, 8127 Forch

Die Bauakten liegen während 20 Tagen, vom Datum der Ausschreibung an, bei der Bauabteilung der Gemeindeverwaltung Küsnacht auf.

Begehren um Zustellung baurechtlicher Entscheide können innert der gleichen Frist schriftlich bei der örtlichen Baubehörde gestellt werden. E-Mail-Zuschriften erfüllen die Anforderungen an die Schriftlichkeit in der Regel nicht. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG).

26. August 2021 Die Baukommission

Bestattungen

Müller geb. Springer, Yvonne Alice, von Küsnacht ZH und Richterswil ZH, wohnhaft gewesen in 8700 Küsnacht, Alte Landstrasse 136, geboren am 31. Januar 1934, gestorben am 6. August 2021.

Berchold geb. Wyssmann, Susanne Elisabeth, von Seegräben ZH, wohnhaft gewesen in 8700 Küsnacht, Haldenstrasse 5, geboren am 18. Februar 1928, gestorben am 8. August 2021.

Fuchs, Regula Frieda Christina, von Küsnacht ZH, wohnhaft gewesen in 8700 Küsnacht, Rietstrasse 7b, geboren am 29. Januar 1946, gestorben am 8. August 2021.

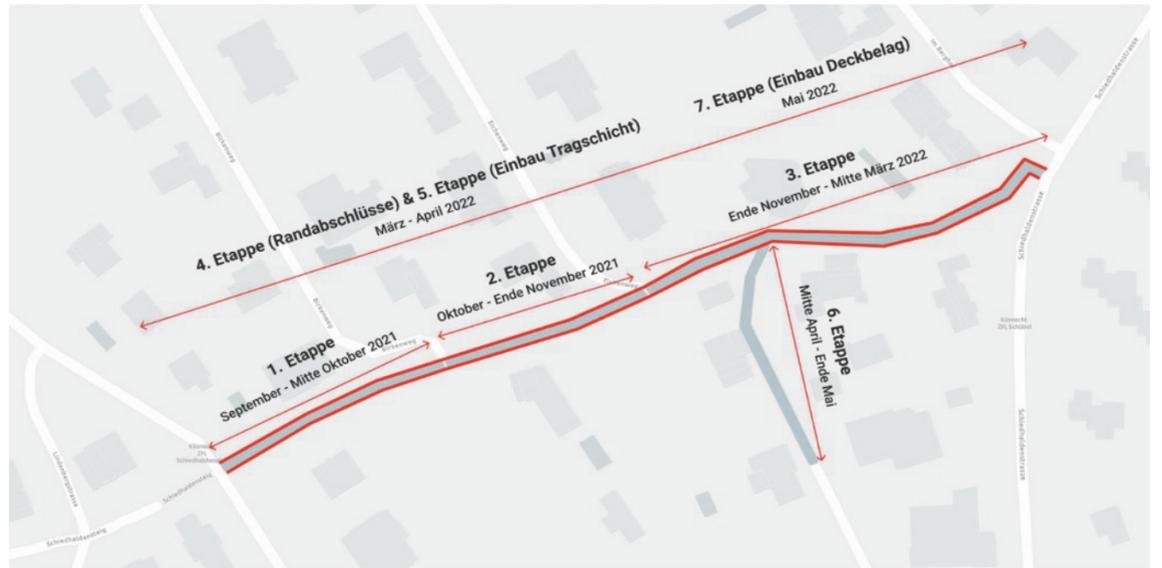
Baumgartner geb. Briand, Liliane, von Küsnacht ZH und Altstätten SG, wohnhaft gewesen in 8700 Küsnacht, Obere Bühlstrasse 23, geboren am 23. Dezember 1943, gestorben am 12. August 2021.

26. August 2021 Das Bestattungsamtsamt

Amtliche Informationen

Sanierung Schiedhaldensteig

Damit Sie auch in Zukunft von einer einwandfrei funktionierenden Infrastruktur profitieren können, erneuert die Gemeinde Küsnacht den oberen Schiedhaldensteig im Abschnitt Schiedhaldenstrasse Ost bis Schiedhaldenstrasse West. Dabei werden die Abwasser- und Werkleitungen sowie der Strassenoberbau erneuert. Die Firma STRABAG AG, Zürich, wurde mit den Bauarbeiten beauftragt.



Die Bauarbeiten beginnen am 30. August 2021 und dauern bis ca. Juni 2022.



Bleiben Sie auf dem Laufenden! Scannen Sie den QR-Code mit der Kamera Ihres Smartphones und erfahren Sie mehr über das Projekt.

26. August 2021 Die Abteilung Tiefbau

Chilbi

Die Gemeindeverwaltung bleibt geschlossen am:

Montag, 30. August 2021

Bei Todesfällen ausserhalb der Öffnungszeiten können Einsparungen und Überführungen bei der Rudolf Günthard AG, Tel. 044 914 70 80, angemeldet werden.

26. August 2021 Die Gemeindeverwaltung

Chilbi

Schutzkonzept: Ein Covid-Zertifikat ist für die Teilnahme an der Chilbi nicht nötig. Es gelten die jeweiligen Branchen-Schutzkonzepte der Schausteller, Marktfahrer und Restaurationsbetriebe. Auf dem Areal gibt es keine flächendeckende Maskenpflicht. Desinfektionsmittel stehen zur Verfügung. Bitte halten Sie sich an die bei den Eingängen publizierten Grundregeln sowie die jeweiligen Schutzkonzepte.



**Chilbi in Küsnacht
28.– 30. August 2021**

Samstag 14.00 – 02.00 Uhr
 Sonntag 13.00 – 24.00 Uhr
 Montag 15.00 – 24.00 Uhr

Es gelten die entsprechenden Schutzkonzepte.



26. August 2021 Die Abteilung Sicherheit

Pilzkontrolle für private Sammler

Die Pilzkontrollstelle ist ab dem 24. August bis Mitte November 2021 wie folgt geöffnet

- Dienstag, Donnerstag: 18.30–19.30 Uhr
- Samstag, Sonntag: 18.00–19.00 Uhr

Ausserhalb der offiziellen Öffnungszeiten sind Pilzkontrollen nach telefonischer Anmeldung möglich:

- Hans-Peter Neukom (079 699 77 31)
- Jonas Brännhage, (078 864 94 28)
- Anna Biro (076 652 99 17)

Achtung: Das Sammeln von Pilzen ist vom 1. bis 10. Tag eines jeden Monats im Gebiet des Kantons Zürich verboten. Ab dem 11. jeden Monats dürfen 1 kg Pilze pro Person und Tag gesammelt werden.

Weisungen: Die Pilze sind gereinigt, also frei von Erde, Laub, Ungeziefer usw. und nach Arten getrennt vorzuweisen. Es ist stets das gesamte Sammelgut der Kontrolle vorzulegen.

Zum Sammeln eignen sich besonders Spannkörbchen. Plastiksäcke sind absolut ungeeignet, auch solche mit Luftlöchern, da die Pilze innert kurzer Zeit zu schwitzen beginnen, Kondenswasser bilden und sich zersetzen. Alte und zu junge Pilze eignen sich nicht für Speisezwecke. Pilzsammlerinnen und -sammler werden gebeten, die Kontrollstelle mit gereinigten Schuhen zu betreten. Die Pilzkontrollen sind unentgeltlich.

26. August 2021 Die Abteilung Sicherheit

Ortsmuseum Küsnacht

Öffnungszeiten: **Mittwoch und Sonntag, 14–17 Uhr**

Ortsmuseum Küsnacht, Tobelweg 1
 8700 Küsnacht
 Telefon 044 910 59 70
 www.ortsmuseum-kuesnacht.ch

Bundesamt für Verkehr

Bitte beachten Sie die Publikation des Bundesamts für Verkehr auf Seite 15 zum ordentlichen eisenbahnrechtlichen Plangenehmigungsverfahren der SBB betreffend Bahnhof Küsnacht, Verbesserung der Bahnzugänge bei der zentralen Personenunterführung.

Preis geht an die «Jodler aus Freude»

Wegen Corona im kleinen Kreis, aber dennoch festlich: Der noch junge Jodlerklub Bergbrünneli Küsnacht hat am Sonntag den Kulturpreis der Gemeinde erhalten. Beim Wehrmännerdenkmal auf der Forch wurde gejodelt, Raclette gegessen und unter dem schützenden Festzelt gefeiert.

Manuela Moser (Text und Fotos)

Jodeln ist rückwärtsgewandt, patriotisch, etwas für alte Männer und junge Jodlerinnen. Diese Clichés stellte Gastredner Beat Schäfer, Professor für Chorleitung und Leiter Kirchenmusik an der ZHdK, überzeugend in Frage. «Nein, nein, nein, das will Jodeln im Kern gerade nicht sein», meinte er. Vielmehr sei Jodeln ein Gefühl, ganz von Freude eingenommen zu sein. «So, wie wenn wir frisch verliebt sind, oder ein Kind geboren wird.»

Genau so strahlten die elf anwesenden Männer in Tracht, die für ihren Mut ausgezeichnet wurden, Neues zu wagen und durch grosse Eigeninitiative innert kurzer Zeit eine Präsenz markiert zu haben: die Mitglieder des erst drei Jahre alten Jodlerklubs Bergbrünneli. Auch die einzelnen Sänger sind auffallend jung. Küsnachts Gemeindepräsident Markus Ernst übergab den Preis: «Wir sind hier beim Wehrmännerdenkmal auf dem höchsten Punkt von Küsnacht», meinte er zu den rund 100 geladenen Gästen, «aber ohne Zelt geht es diesen Sommer nicht.» Prompt goss es kurz darauf wie aus Kübeln. Das tat der Stimmung keinen Abbruch: Die Jodler setzten, mit den Händen in der Tasche, zu einem weiteren Stück an. Noch tragen sie erst Hosen und Veston ihrer eigenen massgeschneiderten Tracht. Doch Dirigent Grégoire May konnte stolz bereits das erste fertige Gilet – in den Küsnachter Farben – präsentieren. Das Preisgeld von 10000 Franken sei gut investiert, meinte er schmunzelnd.



Erster Auftritt mit eigener Küsnachter Tracht – zumindest die massgeschneiderten Hosen sind fertig. Noch fehlen Gilet, Hemd, Knöpfe. Der Preis einer Tracht liegt bei stolzen 3500 Franken.



Würdigung: Gemeindepräsident Markus Ernst.



Gäste auf dem Weg zum Wehrmännerdenkmal.



Stolz präsentiert Dirigent Grégoire May (vorn) das erste fertige Gilet in Küsnachter Farben.



Schutz vor dem Regen: Die Rede von Beat Schäfer musste sogar kurz unterbrochen werden.

ANZEIGEN



Jetzt Kurz- oder Ferienaufenthalt vereinbaren!

senevita
Näher am Menschen

ORPEA
GROUP

Olga, 14 Tage und viele schöne Erinnerungen

Gönnen Sie sich in der Senevita ein paar Tage, Wochen oder Monate Auszeit vom Alltag. Ein Kurz- und Ferienaufenthalt entlastet Ihre Angehörigen, unterstützt den Heilungsprozess nach einem Spitalaufenthalt oder dient schlicht und einfach der Erholung. Es erwarten Sie vielfältige Aktivitäten, interessante Begegnungen, eine ausgezeichnete Küche und - selbstverständlich - bedürfnisgerechte Betreuung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen: www.senevita.ch

Senevita Alterszentrum Gehren
Im Spitzli 1
8703 Erlenbach
gehren@senevita.ch
Telefon 043 277 33 33

LUST AUF NEUES. JETZT ALS AUTO.



MOKKA-e /
LEASING FÜR
CHF 259.-/MT.
INKL. SWISS PACK IM WERT VON CHF 900.-



Leasingbeispiel: Mokka-e Edition, Automatik-Elektroantrieb mit fester Getriebeübersetzung, 136 PS. Katalogpreis CHF 37 100.- mit Swiss Pack, empfohlener Verkaufspreis CHF 34 600.- nach exklusivem Leasingrabatt CHF 1 500.- (nicht gültig bei Barkauf), Eintauschprämie CHF 1 000.-. Sonderzahlung CHF 8 165.-. Leasingrate CHF 259.- pro Monat inkl. MwSt., Rücknahmewert CHF 16 250.-, effektiver Jahreszins 1.96%. Leasingdauer 49 Monate. Kilometerleistung 10 000 km/Jahr. **Abbildung:** Mokka-e Ultimate, Automatik-Elektroantrieb mit fester Getriebeübersetzung, 136 PS. Katalogpreis CHF 45 450.- mit Aussenfarbe Metallic, Motorhaube in Diamond Black, empfohlener Verkaufspreis CHF 42 950.- nach exklusivem Leasingrabatt CHF 1 500.- (nicht gültig bei Barkauf), Eintauschprämie CHF 1 000.-. Sonderzahlung CHF 10 051.-. Leasingrate CHF 329.- pro Monat inkl. MwSt., Rücknahmewert CHF 19 907.-, effektiver Jahreszins 1.96%. Leasingdauer 49 Monate. Kilometerleistung 10 000 km/Jahr. 0 g/km CO₂-Ausstoss, Durchschnittsverbrauch 17,0-18,3 kWh/100 km, Energieeffizienzklasse A. Angebot nur in Verbindung mit dem Abschluss einer Ratenausfallversicherung SECURE4you+. Obligatorische Vollkaskoversicherung nicht inbegriffen. Leasingkonditionen unter Vorbehalt der Akzeptanz durch die Santander Consumer Schweiz AG, Schlieren. Der Abschluss eines Leasingvertrags ist unzulässig, sofern er zur Überschuldung des Leasingnehmers führt. Gültig bis 30.09.2021 und nur bei teilnehmenden Opel Partnern.



Chilbi

Küsnacht


MOTOREGGE.CH
Verkauf und Reparaturen
von Motorgeräten und Velos
Wir reparieren
sämtliche Marken!
Motorgerätevermietung
STIHL
KRISTALL
HONDA
 Markus Egg
 Karrenstrasse 1 · 8700 Küsnacht
 044 912 20 00

Grosses Comeback nach zwei Jahren

Eingefleischte Chilbigänger mussten sich zwei Jahre in Geduld üben. Letztes Jahr war an eine Durchführung der schönsten Chilbi am Zürichsee wegen Corona nicht zu denken. Dieses Jahr dürfen sich die Betreiber der Fahrgeschäfte und der kulinarischen Angebote wieder auf vergnügt durch die Gässchen Küsnachts schlendernde Menschen freuen. Als Attraktion wird die drehbare Schaukel «Phönix» Kinder und Erwachsene in schwindelerregende Höhen katapultieren.



Autoscooter darf natürlich an keiner Chilbi fehlen.

BILD ZVG

Die umfassenden Bauarbeiten rund um den grossen Kreisel verlangen jedoch eine Anpassung des Chilbiareals. So kann der grosse Parkplatz an der Alten Landstrasse dieses Jahr nicht als Chilbiareal dienen. Anstelle wird das Areal bei der Allmendstrasse und der Unteren Heselbachstrasse erweitert. Für das OK und die Vereine war es eine anspruchsvolle Planung, verbunden mit vielen Unsicherheiten. Alle Beteiligten sind jedoch froh, dass der Gemeinderat der Durchführung der Chilbi zugestimmt hat und

die Chilbi dieses Jahr wieder stattfindet. Die Besucher können durch Einhaltung der Grundregeln eine erfolgreiche Chilbi unterstützen. Es gelten die Schutzkonzepte der Schausteller, Marktführer und Restaurationsbetriebe. Ein Covid-Zertifikat ist für die Teilnahme nicht nötig. Auf

dem Areal der Chilbi gilt keine flächen-deckende Maskenpflicht und Desinfektionsmittel stehen zur Verfügung. (red.)

Chilbi Küsnacht 2021
 28. August, 14:00 Uhr bis
 30. August, 23:59 Uhr


Karrer
 Blumen für Ihr Zuhause finden Sie
 in der Dorfgärtnerei in Küsnacht
www.karrer-gaertnerei.ch


Sträme Beizli Küsnacht
 Seerestaurant im Strandbad - 044-910.95.64 - www.badibeizli.ch
 Jeden Dienstag ab 18h
Smoker
 wechselnd z.B. Prime Rib, Arrosto, Spar Ribs, etc
 Jeden Freitag ab 18h
Paella de marisco andaluza
 Es hät solangs hät!
 an der Paellapfanne - Juan Manuel de Almerimar
 Beide Anlässe (nur bei „Terrassenwetter“)


KRÄHENMANN
 JEWELER

 Am Bach 7 | 8700 Küsnacht | 044 910 86 67 | kraehenmann.com
 Foto: Daniel Schönmann

Traiteur
Fleisch + Wurst
Mittagsmenü +
Partyservice
Spezialitäten

Metzgerei
Oberwacht

 8700 Küsnacht
 Tel. 044 910 05 00
info@metzgerei-oberwacht.ch
www.metzgerei-oberwacht.ch

Wir
wünschen
allen
schöne
Chilbitage
2021

werke
am zürichsee

Ihr lokaler Energieversorger rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr

	Zollikon	Küsnacht	Erlenbach
Wasser	●	●	●
Strom	●	●	●
Gas	●	●	●
Fernwärme	●	●	●
Internet-TV-Telefon	●	●	●
Elektrofachgeschäft	●	●	●

Besuchen Sie uns auch im Internet unter www.werkezuerschsee.ch

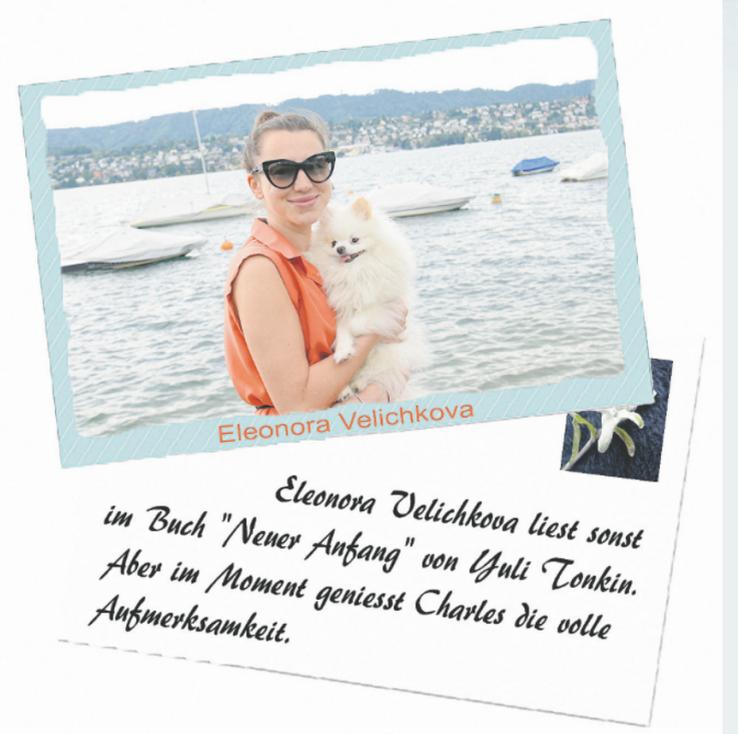
Werke am Zürichsee AG
 Freihofstrasse 30, 8700 Küsnacht
 Tel. 043 222 32 32
 Email: info@werkezuerschsee.ch

EW-Laden
 Obere Dorfstrasse 32, 8700 Küsnacht
 Tel. 043 222 32 00
 Email: ew.laden@werkezuerschsee.ch

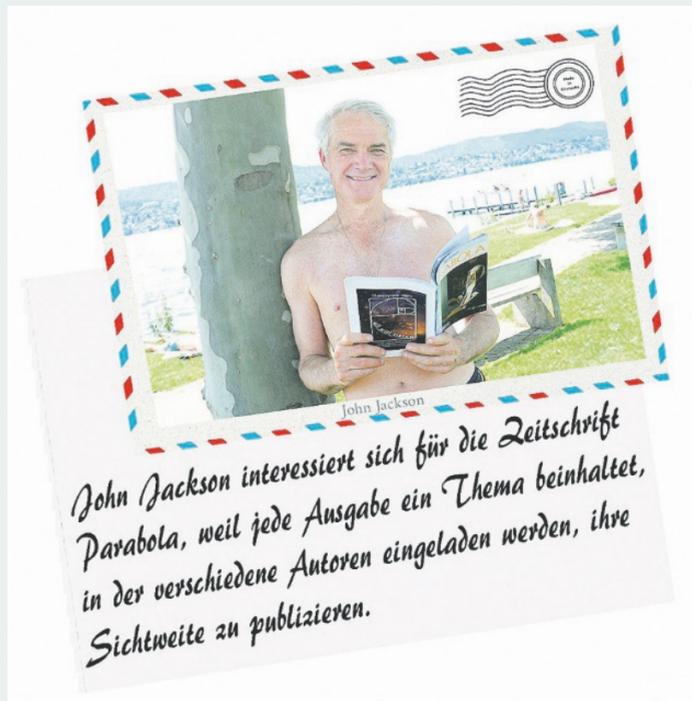


Kleine Sommergeschichten

Eigentlich gibt es über den diesjährigen Sommer nicht viel zu erzählen. Zu diskret ist er bisher aufgetreten. Doch Sommergeschichten sind nicht begrenzt auf das Wetter, sondern leben weiter, zum Beispiel in Büchern. Und wo Bücher sind, sind auch Menschen. Einige davon hat der Fotograf in Küsnacht getroffen, daraus ergaben sich kleine Sommergeschichten. Urs Weisskopf



Eleonora Velichkova liest sonst im Buch "Neuer Anfang" von Uli Tonkin. Aber im Moment genießt Charles die volle Aufmerksamkeit.



John Jackson interessiert sich für die Zeitschrift Parabola, weil jede Ausgabe ein Thema beinhaltet, in der verschiedene Autoren eingeladen werden, ihre Sichtweise zu publizieren.



Sofie Fusha, möchte sich weiterentwickeln, Menschen motivieren und besser verstehen.



Auf grosse Reise geht Albert Osorio mit dem Roman "The Ice Master" basierend aus den Tagebüchern der Geretteten und derer, die umgekommen sind auf der "Karluk" im Jahr 1913.



Wenn die Familie Hagr zusammensitzt, erhält die Mutter volle Aufmerksamkeit, wenn sie aus dem Buch "Lady and the Tramp" liest.

Der Kindergarten des Friedens

Mit dem zweisprachigen Kindergarten «Double Decker» hat Nava Bader eine der weltweit besten Vorschulen ins Leben gerufen. Ihr eigenes Leben verdankt die Küsnachterin dem Trauma eines israelischen Kriegsveteranen.

Daniel J. Schütz (Text und Fotos)

Wenn es in Küsnacht einen Ort gibt, der die grosse weite Welt multikulturell fokussiert, dann ist es der Double Decker. Wer den Mythos dieses Kinderparadieses ergründen will, muss sich mit der Geschichte der Gründerin auseinandersetzen. Die Geschichte der Nava Bader beginnt im Februar des Jahres 1973 in Boston. Shai, der Sohn eines israelischen Offiziers, war von Tel Aviv in die USA geflogen, um den Erinnerungen zu entkommen, die ihn seit Monaten heimsuchten.

In der Hauptstadt des US-Bundesstaats Massachusetts lernte er Andrea Rusch kennen, eine junge amerikanische Lehrerin mit irisch-schottischen Wurzeln. Hals über Kopf verliebten sich die beiden ineinander, und bald schon läuteten die Hochzeitsglocken. Das junge Glück schien perfekt, doch dieser Schein war trügerisch. Der Schatten, der schwer und düster auf Shais Gemüt lastete, wollte nicht weichen. «Was bedrückt dich?» Andrea, deren Bruder als Kampfpilot in Vietnam den feindlichen Radar unterflogen hatte, ahnte die Antwort: Shai war wenige Monate zuvor aus dem Jom-Kippur-Krieg zurückgekehrt. «Ich weiss nicht, wie viele es waren», bestätigte Shai ihre Vermutung. «Ich weiss nur, dass es viele waren.» Er hatte ihre Namen nicht gekannt, ihre Gesichter nicht gesehen. Dennoch liessen sie ihn nicht mehr in Ruhe: Tagsüber beherrschten sie die Gedanken, nachts verfolgten sie ihn bis in seine Träume. «Ich kann die Menschen, die ich getötet habe, nicht mehr zum Leben erwecken», fuhr der Soldat fort. «Aber ich will dazu beitragen, dass das Leben weitergeht. Andrea, lass uns ein Kind zeugen!»

Neun Monate später brachte Andrea ihr erstes Kind zur Welt: Nava. Die Ehe mit Shai war von kurzer Dauer. An seine Stelle trat der Schweizer Mediationscoach Hans Bader, der aus Basel angereist war, um in den USA an demselben Seminar teilzunehmen, das auch Andrea gebucht hatte. Es war einmal mehr die grosse Liebe: Andrea folgte ihrem neuen Lebenspartner an den Zürichsee nach Stäfa, wo Nava aufwuchs und zehn Jahre später eine Schwester bekam. Für Nava, die am Sonntag in einer Woche ihren 47. Geburtstag feiert und ihr Leben dem Trauma eines israelischen Kriegsveteranen verdankt, ist es nur folgerichtig, «dass ich schon als Kind Pädagogin werden wollte – wie meine Mutter. Oder Hebamme».

Im übertragenen Sinn hat Nava Bader beides erreicht und übertroffen: Mit der Gründung einer neuartigen Vorschuleinrichtung hat sie sich vor 21 Jahren – damals noch in Kilchberg – als Pionierin erwiesen und eine Institution ins Leben gerufen, die bis heute ihresgleichen sucht. Es gibt deutsche Vokabeln, die sich nicht ins Englische übersetzen lassen: Den Kindergarten etwa findet man in der angelsächsischen Welt nur als Kindergarten. Der englische Double-decker hingegen ist ein vieldeutiger Begriff, der die Grenzen der kindlichen Fantasie auslotet: Man kann ihn sich als Flugzeug mit vier Tragflächen vorstellen. Als einen dieser knallroten zweigeschossigen Busse der Londoner Verkehrsbe-



Nava Bader mit ihrem Mann Flavio Meroni und ihrem Hund Nuar.

triebe. Als zwei gebratene, zwischen Brotscheiben eingeklemmte Hackfleischfladen aus dem Fast-Food-Laden. Oder eben als Garten für Kinder, die einander auch dann verstehen, wenn sie nicht dieselbe Sprache sprechen. Hinter der unscheinbaren Fassade des Küsnachter Double Decker verbirgt sich das aussergewöhnliche pädagogische Konzept der konsequenten Zweisprachigkeit: Ein gutes Dutzend Pädagogen – unter ihnen auch eine externe Neurologin sowie Navas Mutter Andrea, die den Double Decker mitbegründet hat – betreut spielend, bastelnd und geschichtenerzählend rund 50 Kids im Alter von 18 Monaten bis zur Schulreife. Dabei wird hochdeutsch gesprochen – but also english because we all live in an english speaking world as well. «Schon nach wenigen Wochen der Eingewöhnung sprudeln die Worte nur so aus den Kindermündern heraus», weiss Nava Bader. «Und zwar ziemlich fehlerfrei in beiden Sprachen!» Derlei Erfolgserlebnisse beflügeln die Schulleiterin: «Die Kinder lernen vor allem lernen, gegenseitige Toleranz zu üben und rasch selbstständig zu werden. Das macht frei und glücklich.»

Der Küsnachter Kindergarten wird an den renommiertesten britischen Hochschulen mehr als nur zur Kenntnis genommen: In einer koordinierten Untersuchung haben die Universitäten von Oxford und Cambridge pädagogische Institutionen auf der ganzen Welt kritisch unter die Lupe genommen und das Resultat in der Studie «Global Education and Skills – an Oxbridge Guide» veröffentlicht. Fazit: Der Double Decker, auf der gemeindeeigenen Homepage bis vor zwei Tagen noch immer als Spielgruppe registriert, gehört seit zehn Jahren zu den 150 besten und innovativsten Schulen der Welt.

Sie wolle ja nicht klagen, fährt Nava Bader fort, aber gesagt müsse es halt schon auch sein: «Alle Kinder, vereint unter einem Dach und nicht auf zwei Häuser verteilt und durch eine Strasse getrennt – das ist der Traum meines Lebens!» «Wenn wir Brücken schlagen zwischen Sprachen, Kulturen und Religionen, gibt es keinen Grund, einander die Köpfe einzuschlagen.» Schon im nächsten Moment hat ihr Lachen wieder diese ansteckende Fröhlichkeit zurückgewonnen: Nava Bader sitzt an dem langen Holztisch im Esszimmer. Neben ihr



Am Dienstag zum ersten Mal im Chindsgli: Double-Decker-Kids mit ihrem Ersatz-Mami Nava Bader.

kraut Flavio Meroni den Kopf des rabenschwarzen Mischlingsrüden Nuar. «Ich bin Navas Lebensgefährte», stellt sich der 50 Jahre alte Art and Creative Director in der Werbebranche vor und ergänzt: «Seit einem Vierteljahrhundert bin ich ihr unverheiratet anvertraut und ausserdem der Vater unserer beiden Töchter Finn und Ruby sowie unseres Sohnes Ronan!» Der sonnengebräunte Teint und die schwarz gelockte, grau melierte, im Nacken modische verknüpfte Haarpracht kontrastieren seltsam zu der eher unauffälligen, in Ehren ergrauten Dame an seiner Seite. Der erste Eindruck täusche, kokettiert Flavio grinsend. «Wenn man genau hinschaut, ist klar, dass Nava der Paradiesvogel ist – und ich bin der kleine Bünzlischwiizer vom anderen Seeufer!»

Damals, als die Welt im Fernen und im Nahen Osten brannte, als Napalm und Agent Orange vietnamesische Wälder und Dörfer verwüsteten, als Bomben und Raketen in israelischen, palästinensischen und ägyptischen Städten detonierten, hat Navas Geschichte begonnen. Und ihr Lebenswerk ist auch ein Friedensprojekt. «Wenn wir uns bemühen, schon im Kindesalter Brücken zu schlagen zwischen Sprachen, Kulturen und Religionen, dann verstehen wir einander – und es gibt keinen Grund, sich zu bekämpfen.» Heute, ein halbes Jahrhundert später, versinkt der Mittlere Osten in Gewalt und Angst. Nava Bader richtet den Blick

besorgt nach Afghanistan. «Dieses Mal sind vor allem Frauen und Kinder die Leidtragenden», sagt sie. Und hofft, dass «unser Land die Grenzen für geflüchtete Menschen aus dem Hindukusch öffnet. Und wenn sich auch die Gemeinde Küsnacht grosszügig zeigt, werden wir bestimmt im Double Decker einen Arbeitsplatz für Frauen und einen Krippen- oder Spielplatz für Kinder finden.» Ist aus der

Pazifistin jetzt eine Feministin geworden, die sich jetzt für geflüchtete Frauen aus Afghanistan einsetzt? «Ach was», wehrt sie ab. «Es gibt noch viele andere Länder, in denen Not herrscht – und viele Männer, die auch Hilfe brauchen. In die grossen Schubladen mit den Schwarz-Weiss-Etiketten passe ich nicht rein. Ich kümmere mich lieber um die kleinen Menschen.»



Menschen in Küsnacht

Dies ist die letzte Folge unserer Sommerserie «Stafetten-Porträt», in der die Protagonisten jeweils ihre Nachfolger bestimmen.

ANZEIGEN

Wir wollen nicht möglichst viele Kunden. Sondern möglichst zufriedene.

Bank Linth
Einfach. Mehr. Wert.

Ein Unternehmen der LLB-Gruppe



RUND UMS ALTER

Haben Sie heute Ihre Mutter schon berührt?

Alte Menschen brauchen Berührungen – so wie Kinder und erwachsene Personen. Berührungen setzen viele Heilungsprozesse in Gang, sie verbinden den Schenker mit dem Beschenkten, und sie pflegen nicht zuletzt die strapazierte, über viele Jahre benutzte Seniorenhaut.

Die Krise rund um Corona hat es uns gezeigt: Ohne Berührungen ist schwer auszukommen, gerade auch für ältere Leute. Sie brauchen es genau so, dass man sie in den Arm nimmt. So wie kein Kind gesund aufwachsen kann ohne Berührungen, kann keine Seniorin und kein Senior zufrieden sein ohne. Wie aber kann man als Enkel, als Tochter oder Sohn die eigenen Eltern mit Berührungen verwöhnen?

Es gibt da eine sehr schöne Methode, nebst der Umarmung: mit einer Massage. Man kauft einfach ein gutes Öl, das sich leicht einreiben lässt. Und legt los. So gut – und sanft natürlich –, wie man es intuitiv macht. Denn so schwer ist es nicht.

Füsse sind besonders dankbar

Man kann beim Nacken ansetzen, den Schultern, den Händen, noch schöner aber in meiner Erfahrung sind die Füsse. Gerade ältere Leute haben oft Verkrampfungen und Schmerzen in

Auch im Alter soll man sich gepflegt und geliebt fühlen. Das geht oft Hand in Hand.

BILD MOA



den Füssen. Ein ganzes Leben lang haben sie diese in Schuhe stecken müssen, die Hornhaut nimmt im Alter zu, die Nägel werden brüchig, und auch die Stehsicherheit, sprich das Gleichgewicht, leidet. Oft sind die Füsse auch schlecht durchblutet und kalt.

Wie wohliger ist es dann, wenn man sich als alte Person einfach hinlegen und massieren lassen darf. Vielen fällt es anfangs gar nicht so leicht. Diese Generation ist es sich gewöhnt, anzupacken und viel zu arbeiten. Aber es hilft vielleicht, wenn man als behandelnde Person im Hintergrund sanfte Musik spielen lässt. Die ältere Person soll die Augen schliessen und sich ein bequemes Kissen unter den Kopf schieben, eventuell braucht es auch eine Decke. Was auch geht: zuerst ein Fussbad, damit die Haut schön empfangsbereit und gereinigt ist.

Vorbehandlung mit einer Maske

Was ich sehr empfehlen kann, sind Hand- und Fussmasken, zum Beispiel von Bodipure. Sie enthalten Keratin, sind als praktische «Gloves & Socks» (Handschuhe und Socken) erhältlich und lassen sich als Vorbehandlung auch für ältere Leute sehr gut anwenden. Nach einer Einwirkungszeit von rund 20 Minuten sind die Hände und Füsse dann sehr weich – und die ältere Person genügend entspannt, dass sie oder er die Verantwortung und die Pflichten für einmal abgeben kann. Und sich einfach verwöhnen lässt.

Manuela Moser


Burgerstein
Burgerstein Vitamine
Profitieren Sie am 6. und 7. September von unseren **20 %** Rabatttagen und starten Sie gestärkt in den Herbst.



Pronsantos Steinbildhauer
Albisriederstrasse 34
8003 Zürich

044 492 62 29

info@steinbildhauer-frei.ch
www.steinbildhauer-frei.ch



TIXI Zürich
Benefiz Session
31. Okt. 2021
17.00 Uhr

Blues-Star
im Grossmünster

Identität lüften – Tickets buchen! tixi.ch

präsentiert von:  Medienpartner: 

Fahrdienst für Menschen mit Behinderung **TIXI** 

«Ich will noch nicht ins Heim!»

24 Stunden Betreuung von Caritas Care

Herzlich, sicher, fair:
erfahrene und kompetente Betreuerinnen wohnen bei Ihnen zu Hause und sorgen für:

- Haushalt
- Gesellschaft
- Einfache Pflege
- Sicherheit

Gerne beraten wir Sie persönlich: 041 419 22 27
caritascare.ch

CARITAS

Helfen Sie uns zu helfen.

Wir sind ein gemeinnütziger Verein für Menschen mit Behinderungen und suchen für unseren schweizweiten Fahrdienst laufend freiwillige Fahrer (Kat. B).

Bitte melden Sie sich bei uns!

behinderten-reisen
ZÜRICH

Mühlezelgstrasse 15, CH-8047 Zürich
Tel. 044 272 40 30, www.vbrz.ch



RUND UMS ALTER

Publireportage

Fachkräfte gesucht: «Kommen Sie zur Spitex!»

Dank der Spitex können kranke und hilfsbedürftige Menschen länger daheim leben. Die Nachfrage nach Spitex-Leistungen steigt stetig, weil medizinisch zu Hause immer mehr möglich ist und der Anteil der Älteren in der Gesellschaft zunimmt.

Ein hohes Mass an Selbstständigkeit und Verantwortung. Klare Strukturen, attraktive Anstellungsbedingungen sowie flexible (Teilzeit-)Pensen. Spannende, sinnvolle, befriedigende und vielseitige Tätigkeiten auch für Wiedereinsteiger geeignet. Zahlreiche Weiterbildungsmöglichkeiten und gute Karrierechancen. Sichere Jobs. Wertschätzung und Dankbarkeit. Wo gibt es all das? Bei der Spitex!

Die Spitex kann ihre Leistungen aber nur erbringen, wenn sie auf genügend Fachpersonen zurückgreifen kann. Weil heutzutage immer mehr Menschen zu Hause versorgt werden möchten, wird in Zukunft noch deutlich mehr Fachpersonal benötigt. Allerdings ist der Pflege-Arbeitsmarkt ausgetrocknet, insbesondere für Berufe auf tertiärer Stufe.

Ziele des Spitex-Tages

Am Nationalen Spitex-Tag vom 4. September 2021 soll auf den grossen Fachkräftebedarf in der ambulanten Pflege und Unterstützung aufmerksam gemacht und gleichzeitig aufgezeigt werden, wie anspruchsvoll, vielseitig und abwechslungsreich eine Tätigkeit bei der Spitex ist. Der Aufgabenbe-



Blutdruckmessungen gehören zu den täglichen Aufgaben der Spitex. BILD SPITEX SCHWEIZ/KEYSTONE/GAËTAN BALLY

reich bei der Spitex umfasst das ganze Spektrum der Pflege. Dies beginnt bei der Grundpflege, geht über komplexe Pflegeleistungen bis hin zu Spezialgebieten wie Wundversorgung, psychiatrischer Betreuung, Kinderspitex oder etwa die Unterstüt-

zung bei palliativen Situationen, um so eine bestmögliche Lebenssituation zu schaffen. (pd.)

Spitex Küssnacht, Obere Dorfstrasse 27
043 266 70 20, www.spitex-kuesnacht.ch

Der «Küssnächter». Ihre Lokalzeitung. Jetzt auf allen Kanälen.



Neue App testen!

lokalinfo.ch/app



Dank Ihnen werden Jugendliche in Peru ausgebildet.



Statt ausgebeutet.



Spendenkonto 40-260-2

terre des hommes schweiz

www.terredeshommes.ch



Für Menschen, die kein Obdach mehr haben.



Die Natur tritt in den Vordergrund

Am 26. August startet die Einzelausstellung «Secrets» des Schweizer Künstlers Alex Demarmels in Küsnacht. Die Ausstellung dauert bis zum 30. September.

Alex Demarmels neuste Werke sind mehrheitlich während der Coronazeit entstanden. Sämtlicher Flug-, Zug-, Schiff- und Autoverkehr auf ein Minimum reduziert, tritt die Natur wieder in den Vordergrund. Der Zürichsee, von keiner Bugwelle durchkreuzt, ruht spiegelglatt. Nur der Gesang der Vögel durchbricht die Stille. Der Mensch lebt zurückgezogen zu Hause, und diese aussergewöhnliche Stille als Fehlen menschlichen Lärms birgt etwas Unheimliches, gar Unheimliches.

Die Natur holt sich zaghaft ihren Raum zurück, und so vermag der Betrachter die Tiere erst auf den zweiten Blick zu erkennen. Es bleibt die versöhnliche Erkenntnis, dass unsere oft unheilvolle Wirkung auf unseren Lebensraum nur von kurzer Dauer ist, die Natur uns letztlich überleben wird.

Showroom in Küsnacht

Nach rund neun Jahren Galerietätigkeit in Erlenbach wurde nun ein Showroom mit einem neuen Kunstkonzept in Küsnacht eröffnet. Die «Pythongallery» zeigt neben Einzelausstellungen der etablierten Künstler auch thematisch abgestimmte Gruppenshows.

Die Künstlerarbeit wird intensiviert, die einzelnen Ausstellungszeiten sind kürzer, eine grössere Wechseldynamik entsteht. Die Galerie ist nach Vereinbarung

Alex Demarmels,
«Secrets»,
140 x 100 cm, Acryl
auf Leinwand,
2021. BILD ZVG



geöffnet. Wer sich interessiert, kann einen Termin buchen und einen persönlichen Rundgang durch die Ausstellung erleben: info@pythongallery.ch oder 079 276 9228. Es wird zudem Privatführungen geben. Bis maximal 30 Personen können sich gleichzeitig an-

melden und während ca. 30 Minuten spannende Einblicke in die aktuelle Ausstellung erhalten. (pd.)

Seestrasse 153, Küsnacht.
Um Anmeldung unter info@pythongallery.ch oder 079 276 29 28 wird gebeten.

BIBLIOTHEK KÜSNACHT

Buchvernissage von «Theres – Die Tochter der Dienstmagd»

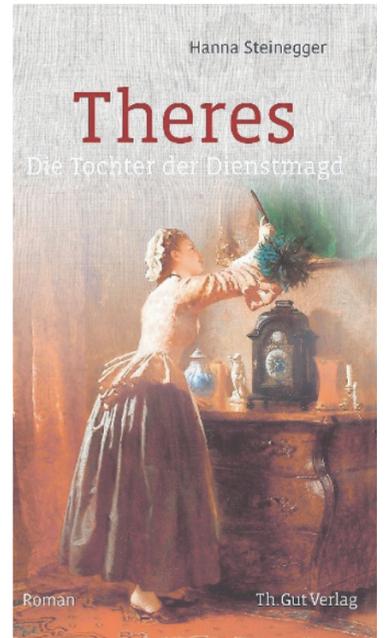
Hanna Steinegger präsentiert ihren neusten Roman «Theres – Die Tochter der Dienstmagd» am Dienstag, 7. September, in der Bibliothek Küsnacht.

Der historische Roman spielt in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts in Küsnacht. Er handelt von der jungen Theres, die nach dem Tod ihrer Mutter deren Stelle als Haushaltsangestellte in einer Küsnachter Herrschaftsvilla übernehmen kann. Mit Beharrlichkeit und Fleiss kämpft die aus ärmlichen Verhältnissen stammende Theres gegen widrigste Umstände an. Ihr Ziel ist es, eine eigenständige Bäuerin zu werden.

Der historische Inhalt wurde von der am Zürichsee aufgewachsenen Autorin fundiert recherchiert. Ihre Romane handeln jeweils von mutigen, selbstbestimmten Frauen und ihrem Leben in vergangenen Zeiten rund um den Zürichsee. In diesem Roman porträtiert sie das Leben der verschiedenen Gesellschaftsschichten in Küsnacht und Forch.

Schon mehrere Erscheinungen

Hanna Steinegger, 1944 in Horgen geboren und in Wädenswil aufgewachsen, ist verheiratet, hat zwei Söhne und fünf Enkelkinder. Sie lebt und schreibt in Schönenberg oberhalb des Zürichsees. Von Hanna Steinegger sind im Th. Gut Verlag bereits die historischen Romane «Kein gewöhnliches Leben», «Agnes und Rudolf» und «Der unheilvolle Kuss» erschienen. Die Publikation des neusten Buches



Das Buchcover der Neuerscheinung. BILD ZVG

erfolgte mit Unterstützung der Kulturkommission Küsnacht.

Anmeldung unerlässlich

Zeit und Ort: Dienstag, 7. September, um 19.30 Uhr in der Bibliothek Küsnacht, Seestrasse 123, 8700 Küsnacht. Platzzahl begrenzt. Bitte anmelden per E-Mail an: bibliothek@kuesnacht.ch, per Telefon 044 910 8036 oder dann direkt in der Bibliothek. (e.)

Publireportage



Avdi Lika, der Geschäftsführer der Coop-Filiale in Küsnacht-Itznach.

BILD ZVG.

Coop-Angebot während Bauzeit

Ab Montag, 23. August, öffnet das Coop-Provisorium Küsnacht-Itznach seine Türen. Damit ist die Versorgung direkt im Quartier auch während der Bauzeit am Neubau garantiert.

Der Coop-Supermarkt im Quartier Küsnacht-Itznach zieht vorübergehend um: Ab Montag, 23. August 2021, befindet sich die Coop-Verkaufsstelle direkt vis-à-vis im ehemaligen Feuerwehr-Magazin am Sonnenrain 57. Damit ist dank der guten Zusammenarbeit mit der Gemeinde gewährleistet, dass den Kundinnen und Kunden in Küsnacht-Itznach während der gesamten Bauzeit von planmässig andert-halb Jahren eine Auswahl von Artikeln des täglichen Bedarfs in der gewohnten Qualität und Frische bei Coop weiterhin direkt im Quartier zur Verfügung steht.

Team rund um Geschäftsführer Avdi Lika setzt alles daran, den Bedürfnissen der Kundschaft auch im Provisorium gerecht zu werden: «Wir möchten uns bereits im Voraus bei unseren Kundinnen und Kunden für das Verständnis bedanken. Ausserdem freuen wir uns schon jetzt darauf, Sie alle nach dem Umbau in einem topmodernen Supermarkt begrüßen zu dürfen.» Neben dem Provisorium steht der Kundschaft während der Bauphase in den Coop-Supermärkten in unmittelbarer Nähe in Küsnacht-Dorf und Zumikon-Morgental ein erweitertes Angebot zur Verfügung. (pd.)

Im ehemaligen Feuerwehr-Magazin

Coop-Küsnacht-Itznach-Provisorium im ehemaligen Feuerwehr-Magazin: Eröffnung am Montag, 23. August. Adresse: Sonnenrain 57, 8700 Küsnacht. Öffnungszeiten: Montag bis Samstag, 7.30 bis 20 Uhr. Gratisparkplätze sind vorhanden.

Schlussrabatt von 20 Prozent

Derweil wird nur wenige Meter weiter der bisherige Coop-Supermarkt an der Dorfstrasse 16 an die heutigen Kundenbedürfnisse angepasst und durch einen quartiergerecht geplanten Neubau ersetzt. An den drei letzten Verkaufstagen vor der Schliessung vom Donnerstag bis Samstag, 19. bis 21. August, profitieren Kundinnen und Kunden von 20 Prozent Rabatt auf das ganze Sortiment ausser Frischeprodukten. Vorfreude auf den neuen Supermarkt: Das bewährte

Publireportage

GEWERBEVERBAND STADT ZÜRICH

Gnade vor Recht

Auf dem Weg ins Büro fiel mir eine Gruppe Polizisten auf, die in Zürich an der Rämli, Ecke Waldmannstrasse eine Verkehrskontrolle durchführten und Autos herauswinkten. Was genau das Vergehen der Autofahrer war, erschloss sich mir leider nicht, aber es wurden wacker Bussen verteilt.

Feldstudie auf der Strasse

Ich habe dem Treiben eine Weile von der Hohen Promenade aus zugeschaut. Und siehe da, der erste Velofahrer fuhr mitten auf den Tramgleisen (unter Nichtbeachten der ausgezogenen Linie) die Rämistrasse hinunter. Völlig unbeeindruckt von den vielen Ordnungshütern in ihren Leuchtwesten und wahrscheinlich mit einschlägiger Erfahrung, denn der vorderste Polizist hatte ihn im Auge und es passierte... nichts. Bald darauf sausten zwei junge Frauen zwischen den Fussgängern hindurch auf dem Trottoir die Rämistrasse hinunter, direkt auf den Polizisten zu. Dieser konnte nicht anders, als sie mit strenger Mine (denke ich mir zumindest, hatte meine Brille nicht dabei) um die Ecke zu winken. Geknickt standen die beiden nun direkt neben dem letzten Autosünder, der seinen Führerausweis hatte zücken müssen.

Und tschüss

Vier Polizisten standen um die jungen Frauen herum, es wurde gesprochen, dann führen Letztere weiter, drehten sich lächelnd nochmals um, winkten: «Viele Dank und tschüss, en schöne Tag no!» Ja, Polizisten, die beim ersten Mal verwarnen und



Nicole Barandun
Präsidentin
Gewerbeverband der Stadt
Zürich

nochmals Gnade vor Recht ergehen lassen, finde ich auch cool. So würde ich es mir wünschen. Augenmass ist immer gut und dem (Verkehrs-)Klima förderlich. Mit gequältem Lächeln nahm derweil der Autofahrer seinen Bussenzettel in Empfang. Wie blöd muss der sich vorgekommen sein.

Ordnung ist wichtig und richtig

Ich wünschte mir Augenmass bei (Verkehrs-)Situations, wo keine Gefahr in Verzug ist. Auch für Gewerbetreibende an der Arbeit, deren Parkzeit gerade abgelaufen ist, die (oft mit Anhänger) nicht im markierten Bereich parkieren können. Die Stadtverwaltung dazu: keine Ausnahmen! Kulanz wünsche ich mir sodann von Velofahrenden, wenn wegen Parkplatzabbau (auch für Velorouten) und mangels Alternativen der Güterumschlag und die Anlieferung des Bestellten, wie von der Stadt vorgesehen, auf dem Velostreifen erfolgen müssen.

Nicole Barandun-Gross,
Präsidentin Gewerbeverband
der Stadt Zürich
www.gewerbezuersch.ch

Hockey is back – GCK Lions halten gegen die ZSC Lions mit

Unser geliebtes Eishockey ist zurück. Und mit ihm die Fans. Wenn auch vorerst noch in der heimeligen KEBO in Zuerich-Oerlikon. Gemäss dem Chronisten der GCK und der ZSC Lions «ist es doch schön, endlich wieder vor vollen Rängen zu spielen». Den Zuschauerinnen und Zuschauern wurde im traditionellen «Pre-Season-Opener» zwischen den ZSC Lions und dem kleinen Bruder GCK Lions auch direkt munteres Eishockey geboten. Der ZSC entschied das erste Spiel der Saison am Ende mit 3:1 für sich. Damit

hielten sich die GCK Lions mit Homebase Küsnacht mehr als achtbar. Sie gingen sogar mit einer absolut verdienten 1:0-Führung in die erste Pause. Der schlussendliche 3:1-Sieg der ZSC Lions ist der knappste der vergangenen vier Jahre (8:0, 6:1, 8:2). Während es heute Donnerstagabend ernst gilt für die ZSC Lions (CHI-Spiel gegen Helsinki), stehen die GCK Lions noch weiter in der Vorbereitungsphase. Ihre Saison beginnt am 10. September gegen die Oberaargauer Langenthal. (red.)

Fasziniert vom aristokratischen «mode de vie»

Die Galerie im Höchhuus zeigt Gemälde des Künstlers Haruko. Präsentiert wird ein Bildkosmos voller Schlösser, herrschaftlicher Interieurs und prächtiger Stillleben. Ein Kurzfilm dokumentiert zudem die Entstehung der Ausstellung und wird an der Kulturnacht Küsnacht am 3. September öffentlich als auch online gezeigt.

Vermutlich ohne es zu wissen, kennen die meisten Küsnachterinnen und Küsnachter Werke des vielseitigen Künstlers Haruko, beispielsweise das rotblaue Kunst-am-Bau-Projekt beim Vorplatz der Heslihalle oder die Skulptur «Wolkentrommel» beim Küsnachter Gemeindehaus. Seit mehreren Jahren widmet sich nun Haruko ausschliesslich der Malerei. Fasziniert von geschichtsträchtigen Bauten, tauchte er in die Welt des Adels ein und malte einen Bildzyklus mit Schlössern, fürstlichen Gemächern und prachtvollen Stillleben. Mit diesem Themenkreis beschreibt Haruko einen eigenen, von den Kunstdogmen der Gegenwart unabhängigen Weg.

Reflexion der eigenen Gegenwart

Glänzendes Tafelsilber, Porzellantassen, Glaskaraffen, gemusterte Tapeten, knisternde Kaminfeuer und Schlossfassaden – Harukos Gemälde sind ein Fest für die Sinne. Handwerklich meisterhaft und mit präzisiertem Pinselstrich modelliert er seine Bildelemente und lässt eine bestechende Illusion der Wirklichkeit entstehen.

Er spielt mit Schatten und Spiegelungen und rückt die Gegenstände gross ins Bild, bis sich das Betrachterauge zwischen Teekannen und Silbertellern verliert. Immer wieder nisten sich Kobolde und Nachtmahre in Harukos Bildwelten ein und treiben im Versteckten ihr hintergründiges Spiel. Haruko ist fasziniert vom aristokratischen «mode de vie». Mit seiner Malerei taucht er in vergangene Zeiten ein und reflektiert beim Malen der



Tea Time, 200 x 300 cm, Öl auf Leinwand, 2020.

BILD ZVG

altehrwürdigen Gemäuer die eigene Gegenwart, unsere Effizienzgläubigkeit, unseren Innovationseifer oder die heutige austauschbare Einheitsarchitektur. Immer wieder tastet er sich an kunsthistorische Epochen wie die Romantik oder den Postimpressionismus heran. Es gelingt Haruko, aus altmeisterlicher Inspiration und eigener Kreativität eine neue Bildwelt mit fesselndem Charisma zu entwickeln. Über die Entstehung der aktuellen Ausstellung im Höchhuus ist zudem ein Kurzfilm entstanden, der anlässlich der Kulturnacht Küsnacht am 3. September als öffentliche Filmvorführung sowie online in Videoform (unter www.kulturnacht.info) gezeigt wird.

Haruko, aufgewachsen in Küsnacht, studierte nach einer Grafikerausbildung Industrial Design an der höheren Schule für Gestaltung in Zürich (heute ZHdK). Es folgten Stipendien der Pro Helvetia in Indien und Ägypten sowie ein Researchaufenthalt an der Universität von Chiba in Japan. Heute ist Haruko als Dozent für Bildnerisches Gestalten und Kunst sowie als freischaffender Künstler tätig. (e)

Vernissage: Freitag, 27. August, 19–22 Uhr*
Öffnungszeiten:
Samstag, 28. August, 10–14 Uhr*
Samstag, 4. September, 10–14 Uhr*
Finissage: Freitag, 10. September, 19–22 Uhr*
*Der Künstler wird anwesend sein.
Freitag, 3. September 2021, ab 18 Uhr:
öffentliche Filmvorführung im Reformierten Kirchgemeindehaus Küsnacht sowie online in Videoform (www.kulturnacht.info)

Von Menschen für Menschen

Eine Tasche mit Lebensmitteln von rund 30 Franken schenkt neuen Lebensmut. Der Kiwanis Club Meilen unterstützt darum den gemeinnützigen Verein Incontro, der die Verteilung dieser Essenstaschen organisiert.

Es ist kaum zu glauben. Im reichen Zürich stehen nach wie vor jeden Tag bis zu 300 Menschen für ein warmes Essen und andere Gratis-Lebensmittel stundenlang bei jedem Wetter in einer langen Schlange an. Manchmal sind nur noch ein paar Schöggeli oder vielleicht eine Banane übrig, bis der oder die Hinterste die Essensverteilung erreicht hat. Dabei geht es mit der Wirtschaft aufwärts, die Corona- und Arbeitslosenzahlen sinken. Was läuft schief?

Sehr oft auch Schweizer

Eine Entsolidarisierung macht sich breit. Das spüren auch Hilfsorganisationen. «Einfach zurück zur Normalität.» Das ist der begreifliche Wunsch von vielen. Doch die Not bleibt. Eine grosse Anzahl Billiglohnjobs gibt es nicht mehr, Working Pools, die sich mit Mühe und Not über Wasser halten konnten, sind während der Krise unter das Existenzminimum gefallen. Andere haben ihre Arbeit ganz verloren. Und da sind die Papierlosen, die Prostituierten, die Obdachlosen, die Süchtigen... Nein, nicht nur Ausländer und Ausländerinnen, sehr oft sind es auch Schweizerinnen und Schweizer mit ihren Familien, die nicht mehr ein und aus wissen und jede Hilfe sehr gerne annehmen. Geld, Lebensmittel und persönliches Engagement.

Die Mitglieder des Kiwanis Clubs Meilen entschieden sich schon vor Monaten, den gemeinnützigen Verein Incontro zu unterstützen. Doch die 11000 Franken, die im April überreicht werden konnten, sind längst aufgebraucht. Einige Kiwaner und Kiwanerinnen helfen bei der Essensverteilung in unregelmässigen Abständen persönlich mit. Wenn man selbst erlebt, wie sogar Kinder zusammen mit ihren Eltern im strömenden Regen stundenlang für eine Mahlzeit anstehen, wandern unten



Eine Tasche mit Lebensmitteln kann viel Not lindern.

BILD ZVG

aufgeführte Lebensmittel fast wie von selbst ins Poschtiwägeli.

Welle von Solidarität?

Rund 30 Franken kostet eine Tasche mit Lebensmitteln: Es wäre zu schön, um wahr zu sein, wenn jede Leserin, jeder Leser des «Küsnachters» ein Zeichen von Nächstenliebe und Solidarität setzte und jeden Monat eine Tasche gefüllt mit Lebensmitteln spendete.

Gewünscht werden die folgenden bewährten Produkte. Bei individuellen Anpassungen ist es wichtig zu berücksichtigen, dass nicht überall eine Kochgelegenheit vorhanden ist. Für Personen mit Kochgelegenheit, Variante 1:

- 1 Paket Toastbrot
 - 1 Brotaufstrich (Nutella, Konfitüre, Honig)
 - 2 Schachteln Streichkäse / Sandwichkäse (ohne Kühlung haltbar)
 - 2 Dosen Thon
 - 1 kg Teigwaren
 - 1 kg Reis
 - 1 Dose Pastetenfüllung
 - 1 Tomatensauce
 - 1 Dose Erbsli mit Rüebli bzw. Bohnen
 - Instantkaffee oder Tee
 - ½ Liter Milch
 - Schokolade und/oder Schoggi-Cake, Biskuit, Madeleine
- Für Personen, die keine Kochgelegenheit haben, Variante 2:
- 1 Paket Toastbrot
 - 1 Brotaufstrich (Nutella, Konfitüre, Honig)

- 2 Schachteln Streichkäse / Sandwichkäse (ohne Kühlung haltbar)
 - 2 Dosen Maiskörner (Dose, die man ohne Dosenöffner öffnen kann)
 - 2 Dosen Thon
 - 1 Paket Salami (ungekühlt haltbar)
 - Schokolade und/oder Schoggi-Cake, Biskuit, Madeleine
 - Apfelmus (in Tetrapackung oder Dose, zum Öffnen ohne Dosenöffner)
 - 1 Liter Orangensaft
 - ½ Liter Milch
 - 1 Plastikmesser und 1 Plastiklöffel
- Die Taschen können wie folgt deponiert werden: Küsnacht: jede Woche Donnerstagnachmittag und Freitag bis 15.30 Uhr, in der katholischen Kirche vor dem Altar. Meilen: täglich zwischen 10 und 11 Uhr, Restaurant Löwen beim Haupteingang (Seestrasse). Bitte vermerken, ob die Tasche Variante 1 oder 2 beinhaltet.

Persönliche Übergabe

Die regelmässig aktiven Mithelferinnen bei der Essensausgabe, Madeleine Schlumpf (0797934905) und Evelyn Wettstein (0764177922) bringen die Taschen nach Zürich und geben sie persönlich Bedürftigen ab. (e)

Vielleicht ist Einkaufen zu aufwendig? Auch mit einer Geldspende kann die Not gelindert werden: Verein Incontro (8004 Zürich); IBAN: CH 68 002 302 306 919 330 1 U; www.incontro-verein.ch

Ein lebendiges Küsnachter Kulturleben – mit Filmabend

Kulturnacht Küsnacht 2021 geht «on air», mit öffentlichen Filmvorführungen am 3. September um 18, 19.30 und um 21 Uhr.

Rund 100 Künstlerinnen und Künstler aus der Gemeinde und der Region haben auf die diesjährige Küsnachter Kulturnacht hingewirkt. Entstanden sind 20 Kurzfilme mit einem breiten Spektrum von Tanz, klassischer Musik und Performances bis zu Theater, Führungen und einer Modeschau. Gedreht wurde an besonderen Orten in Küsnacht.

Je eine Stunde Filme

Am Freitag, 3. September, wird eine Auswahl dieser Filme im reformierten Kirchgemeindehaus Küsnacht gezeigt. Es gibt drei Vorstellungen von jeweils einer Stunde, in der vier variierende Beiträge präsentiert werden. Durch das Programm führt der bekannte Zürcher Slam-Poet

Simon Chen. Beginn ist um 18 Uhr, 19.30 Uhr und 21 Uhr. Der Eintritt zur öffentlichen Filmvorführung ist frei, allerdings müssen Tickets via www.kulturnacht.info gebucht werden. Das Bistro Meerziit sorgt für das leibliche Wohl und lädt zum geselligen Beisammensein ein.

Alle Beiträge online

Wer an der Filmvorführung einen Beitrag vermisst hat oder in das gesamte Angebot eintauchen möchte, findet alle 20 Filme ab dem 3. September, 18 Uhr, auf der oben genannten Website. (e)

Öffentliche Filmvorführung der eigens für Kulturnacht Küsnacht produzierten Filme; Freitag, 3. September, Beginn: 18 Uhr, 19.30 Uhr, 21 Uhr; Dauer einer Vorführung: 60 Minuten. Pro Vorführung werden vier Filme, die per Los bestimmt wurden, gezeigt. Moderation: Simon Chen, Slam-Poet. Ort: reformiertes Kirchgemeindehaus Küsnacht, Untere Heslibachstr. 5. Das Bistro Meerziit bietet Fleisch und Vegetarisches vom Grill an.



Die Filmcrew effekte.ch bei der Arbeit für die Kulturnacht-Videos.

BILD ZVG

TRIBÜNE

Umsteigen bitte

Die Schweiz ist ein Erfolgsmodell, das richtet sich nun gegen die Autofahrer. Es stehen verschiedene Projekte an, die dazu angetan sind, das Volk in die öffentlichen Verkehrsmittel zu drängen.

Erfolgsmodelle enden irgendwann und irgendwie, wie z.B. das Römische Reich. Um das Modell weiterführen zu können, muss die im Verkehr erstickende Schweiz den Traffic kanalisieren, denn mit dem ununterbrochenen Wachstum geht das steigende Verkehrswachstum in der engen Topografie einher.

Die Politik kennt selten Perspektiven über die nächste Legislatur hinaus. Also hat man massenweise Fremde ins Land gelockt, um den Arbeiterbedarf zu decken, also beginnt sich die Spirale zu drehen, um den Abstand zu anderen Wirtschaften zu halten, immer schneller. Jetzt haben wir den Salat.

Von 17 auf 40 Prozent

Die Politik versucht, das Chaos mit sogenannten Umlenkungen zu steuern. Statt

17% soll der öffentliche Verkehr per 2050 rund 40% des Personenverkehrs übernehmen, so das vom Bundesrat etablierte Ziel.

Mobility Pricing, striktere Parkplatzbewirtschaftung, flächendeckend Tempo 30, heissen die Rezepte, um mehr Menschen in die öffentlichen Verkehrsmittel zu pferchen. Die vergleichsweise wenigen echten Wirtschaftsgewinner wird dies kaum stören. Sie können sich über weniger Autokolonnen freuen, und dank ihrem Eigenheim problemlos elektrisch weiter fahren, während Laternenparker früher oder später aus der Stadt vertrieben werden. So wird es dann auch nichts mit dem auf 500000 Einwohner verdichteten Zürich, wie es von der Exekutive angestrebt wird.

Über die jungen Leute scheint die Strategie aufzugehen. Velo! 150 Regentage im

Jahr! Sobald die Jungen eine Familie gründen, ist es autofrei sowieso vorbei. Man kehrt motorisierungsmässig zurück in die 70er-Jahre, als sich noch nicht jeder 20-Jährige via Leasing ein eigenes Auto leisten konnte.

Dafür steigt das Lebensalter, viele kaufen sich mit 75 Jahren nochmals ein neues Auto und parkieren bei Aldi und Lidl auf offener Fläche, statt in engen Coop-Parkhäusern. Die ehemalige Bundesrätin Doris Leuthard lud die deutschen Discounter in die Schweiz ein, um die hiesigen Dienstleister zu tieferen Verkaufspreisen zu zwingen. Diese Kalkulation ging bislang nicht auf.

Das Erfolgsmodell Schweiz muss sich neu erfinden, vielleicht akzeptieren, dass andere Länder «aufholen», statt sich ständig dem Wachstum zu verpflichten, was chronisches Bevölkerungswachstum

(siehe Tabelle) nach sich zieht. Klar brauchen wir deshalb zusätzliches Pflegepersonal, das aus dem Ausland kommt. Über das Verteufeln des Automobilitätswesens wird es nicht funktionieren. Dazu ist dem Eidgenossen das eigene, individuelle, prestigeträchtige, gepäckfreundliche, eigene Musik speichernde, pandemiesichere, geräumige, eigenes Klima offerierende, lärmisolierte, veloaufnahme-fähige, telefonzellenbefreite Feeling und nur den eigenen Güsel speichernde Auto zu genial. Selbst mit Tempo 30. Abgesehen davon: Das ÖV-freundlichste Volk sind wir unter den sogenannten reichen Ländern schon längst.

Jürg Wick

Auto Zürich: 4.–7. November

Die letztmals 2019 durchgeführte Auto-Zürich soll nun definitiv vom Donnerstag, 4., bis Sonntag, 7. November, stattfinden. Mit Oldtimern soll die Messe ein zusätzliches Spektrum erhalten und als Ausstellungskonzept einen kostengünstigeren Auftritt. Sollte die Veranstaltung aufgrund von Auflagen des Bundes im unmittelbaren Zusammenhang mit Covid-19 nicht stattfinden können, werden Verträge kostenfrei storniert. (pd.)

Gemeinde	2019	2000	1980	1960
Zürich	420 200	361 000	370 600	437 300
Winterthur	113 200	91 300	87 900	80 300
Uster	35 000	27 800	23 300	17 300
Dübendorf	29 300	22 200	20 700	11 000
Dietikon	27 700	21 100	22 300	14 800
Wetzikon	25 000	18 100	15 800	11 500
Wädenswil	24 600	21 800	20 200	13 500
Horgen	22 600	19 200	18 000	14 600
Bülach	21 400	14 000	12 500	9 200
Opfikon	21 000	11 700	11 000	8 000
Kloten	20 200	16 600	15 200	11 000

Die Tabelle zeigt die Bevölkerungsentwicklung in zürcherischen Städten mit über 20000 Einwohnern. Die Stadt Zürich hatte Mitte der 60er-Jahre 450000 Einwohner. Der Kanton wuchs seit 1960 von 900000 auf über 1,5 Mio. Gerundete Zahlen, Quelle Statistisches Amt Kt. Zürich.



Mit weniger Parkplätzen verdichtet planen: Auch ein Rezept, die Menschen in den öffentlichen Verkehr zu drängen.

BILD ZVG

Für Sie erfahren: Suzuki Swace Hybrid

Der Swace ist gewissermassen der Outlaw im Sortiment des Kleinwagen-Spezialisten Suzuki. Ein geräumiger Kombi im zu Gunsten der SUV schwindenden Segments.

Die Kombis im Windschatten der Limousinen waren die Erfolgsmodelle bis in die Nullerjahre. Jetzt sind es die SUV, und der Suzuki Swace steht mitten drin in der Konkurrenz zu Ford Focus, Renault Mégane bis hin zum momentanen Platzhirsch Skoda Octavia. Letzteren gibt es als Benziner, Diesel, Allradler, Hybrid und fast durchgängig mit Schaltgetriebe oder Automatik. Der Swace wird nie eine so wesentliche Rolle spielen, denn seine technische Konfiguration ist gesetzt: 1,8 Liter Benziner, hybridisiert, ausschliesslich mit stufenloser Automatik und mit Frontantrieb, keine Auswahl. Dann kurz nach der Übernahme des Referenzautos Swace die Erkenntnis, dass dieses Auto zu jener Sorte gehört, die nicht in den vielfältigen Mainstream passt, sondern genau so irgendwie gefehlt hat.

Passt in die Verkehrslandschaft

Die Schneespuren in der Schweiz sind ja nach spätestens zwei Stunden auf den Strassen bis in den hintersten Winkel weggeräumt, also kann man auf den rund 0,5 Liter Treibstoff auf 100 km kostenden Allradantrieb mit etwas Toleranz leicht verzichten. Der hybridisierte Benziner macht den Swace sparsamer als jeden Diesel, und die stufenlose Automatik sorgt abschliessend für das stimmige Gesamtkonzept.

Dieses Auto ist ein Tranquilizer, wie es in der dynamisch ausgerichteten Welt kaum mehr vorkommt. In Verbindung mit einer komfortablen Fahrwerksabstimmung ist es ein zeitgerechtes Mobil ohne Allüren, das jede Fahrt zu einem entspannenden Erlebnis macht, ohne bei nächster Gelegenheit überholen zu müs-



Toyota Corolla und Suzuki Swace sind ziemlich baugleich, gute Kombis, fast 4,7 m lang.

BILDER ZVG



Das meiste ist drin, die Bedienung funktioniert mehrheitlich intuitiv.



Vierzylinder ohne Abdeckung, ein Fest für die Marder.

Steckbrief Suzuki Swace

- Preis ab 33 990 Franken
 - Zylinder/Hubraum R4/1798 ccm
 - Leistung (System) 122 PS/min
 - Drehmoment 142 Nm/1550/min
 - Antrieb vorne, AT stufenlos
 - 0 bis 100 km/h 11,1 sec
 - V/max 180 km/h
 - Verbrauch (Benzin) 5,1 l/100 km (Werk)
 - Verbrauch im Test 5,2 l/100 km
 - CO₂-Ausstoss 115 g/km (Werk)
 - Länge/Breite/Höhe 466x179x146 cm
 - Leergewicht 1215 kg
 - Kofferraum 596–1606 l
 - Tankinhalt 43 l
 - E-Reichweite ein paar km
 - + Wendekreis, Bedienung, Raum
 - Zuladung, Geräusch unter Vollast
- Aufgefallen:** Ein Kombi als Tranquilizer

sen. Der Federungskomfort ist überdurchschnittlich.

Das Raumangebot im Fond reicht für mehr als Heranwachsende und die Rücksitze geklappt, kann man sogar zu zweit übernachten, wenn man sich lieb hat.

Nach der Lobhudelei sei erwähnt, dass der als Generator agierende Verbrenner zwischendurch ohne Ansage nervt, und die über den Getriebewahlschalter funktionierende Rekuperation (Rückgewinnung von Energie) nicht das Gelbe vom Ei ist. Die intuitiv gebliebene Schalterleiste ist schlecht ablesbar. Und es gibt Kombis, die mit gleichen Aussenmassen mehr Zuladung gestatten. Als Gesamtkunstwerk steht der Swace von Suzuki neben dem baugleichen Toyota Corolla einmalig da und passt in die aktuelle Verkehrslandschaft. Für Markenfans stellt er zudem eine Möglichkeit dar, mit steigender Karriere unauffällig motorisch und optisch diskret aufzusteigen. (jwi.)

AGENDA

DONNERSTAG, 26. AUGUST

Familiencafé & Spielraum: Während der Schulferien nur am Mittwoch offen. 9 bis 11.30 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

Gesundheits- und Fitnesstraining (Turnen für jedermann): Unter Einhaltung des aktuellen Schutzkonzeptes. In der unteren Turnhalle des Schulhauses Zentrum. Garderoben und Duschen stehen zur Verfügung. Unkostenbeitrag pro Lektion oder Jahresbeitrag beim Leichtathletikclub Küsnacht. Die Leitung hat Christa Schroff, ausgewiesene Fitnesstrainerin und Gymnastiklehrerin, sowie Frowin Huwiler, Trainer für Funktionsgymnastik und Athletik, LC Küsnacht. Auskunft: Christa Schroff, 044 910 80 03, oder Frowin Huwiler, 079 635 88 21. 18.15 bis 19.15 Uhr, Schulhaus Zentrum, Rigi-strasse, Küsnacht

FREITAG, 27. AUGUST

Lesung: Der Erfolgsautor Andreas Rusenberger stellt seinen neusten Roman «Bahnhofstrasse» in der Bibliothek Erlenbach vor. Je nach Witterung findet die Lesung draussen statt. Bitte konsultieren Sie kurz vor der Veranstaltung unsere Website www.bibliotheken-zh.ch/erlenbach, um mehr über die aktuellsten Corona-Sicherheitsmassnahmen zu erfahren. 19.30 Uhr, Bibliothek, Im Spitzli 1, Erlenbach

Familiencafé & Spielraum: Während der Schulferien nur am Mittwoch offen. 9 bis 11.30 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

SONNTAG, 29. AUGUST

Sonderausstellung: «Ausser man tut es. Nachhaltigkeitsprojekt in Küsnacht»: Die Ausstellung macht auf verschiedene dieser Küsnachter Projekte zum Thema Nachhaltigkeit und die Menschen dahinter aufmerksam. 14 bis 17 Uhr, Ortsmuseum Küsnacht, Tobelweg 1, Küsnacht

DIENSTAG, 31. AUGUST

Familiencafé & Spielraum: Während der Schulferien nur am Mittwoch offen. 9 bis 11.30 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

MITTWOCH, 1. SEPTEMBER

Familiencafé & Spielraum: Während der Schulferien nur am Mittwoch offen. 9 bis 11.30 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

Mütter-/Väterberatung: Vera Tomasschett-Jenal, Mütterberaterin HF kjz Meilen. 9.30 bis 11.30 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

Sonderausstellung: «Ausser man tut es. Nachhaltigkeitsprojekt in Küsnacht»: Die Ausstellung macht auf verschiedene

dieser Küsnachter Projekte zum Thema Nachhaltigkeit und die Menschen dahinter aufmerksam. 14 bis 17 Uhr, Ortsmuseum Küsnacht, Tobelweg 1, Küsnacht

Saisoneröffnung: Eröffnungsapéro Spiel-saison. 18 Uhr, Eishalle KEK, Johannis-burgstrasse 11, Küsnacht

DONNERSTAG, 2. SEPTEMBER

Familiencafé & Spielraum: Während der Schulferien nur am Mittwoch offen. 14.30 bis 17 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

Gesundheits- und Fitnesstraining (Turnen für jedermann): Unter Einhaltung des aktuellen Schutzkonzeptes. In der unteren Turnhalle des Schulhauses Zentrum. Garderoben und Duschen stehen zur Verfügung. Unkostenbeitrag pro Lektion oder Jahresbeitrag beim Leichtathletikclub Küsnacht. Die Leitung hat Christa Schroff, ausgewiesene Fitnesstrainerin und Gymnastiklehrerin, sowie Frowin Huwiler, Trainer für Funktionsgymnastik und Athletik, LC Küsnacht. Auskunft: Christa Schroff, 044 910 80 03, oder Frowin Huwiler, 079 635 88 21. 18.15 bis 19.15 Uhr, Schulhaus Zentrum, Rigi-strasse, Küsnacht

FREITAG, 3. SEPTEMBER

Familiencafé & Spielraum: Während der Schulferien nur am Mittwoch offen. 9 bis 11.30 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

Fennergutfest: Spielattraktionen für Gross und Klein sorgen für ein unterhaltsames Fest. Dazu gibt es diverse Grilladen, ein Salat- und Dessertbuffet sowie Popcorn und Zuckerwatte. 16 bis 21 Uhr, Kinder- und Jugendheim Fennergut, Goldbacherstr. 16, Küsnacht

SONNTAG, 5. SEPTEMBER

Sonderausstellung: «Ausser man tut es. Nachhaltigkeitsprojekt in Küsnacht»: Die Ausstellung macht auf verschiedene dieser Küsnachter Projekte zum Thema Nachhaltigkeit und die Menschen dahinter aufmerksam. 14 bis 17 Uhr, Ortsmuseum Küsnacht, Tobelweg 1, Küsnacht

MONTAG, 6. SEPTEMBER

Telefonische Sprechstunde des Gemeindepräsidenten: Der Gemeindepräsident oder ein Mitglied des Gemeinderates lädt die Bevölkerung in der Regel am ersten Montag im Monat, von 17 bis 18 Uhr, zu einer telefonischen Sprechstunde ein. Welche Person die Sprechstunde abhält, entnimmt man bitte der Newsmeldung, die jeweils am Donnerstag vor der Sprechstunde, auf der Website www.kuesnacht.ch aufgeschaltet wird. 17 bis 18 Uhr, telefonisch

DIENSTAG, 7. SEPTEMBER

Familiencafé & Spielraum: Während der Schulferien nur am Mittwoch offen. 14.30 bis 17 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

ANZEIGEN

Ordentliches eisenbahnrechtliches Plangenehmigungsverfahren Planvorlage der SBB betreffend Bahnhof Küsnacht ZH, Verbesserung Bahnzugänge bei der zentralen Personenunterführung

Gemeinde
Küsnacht

Gesuchstellerin
Schweizerische Bundesbahnen SBB, 8048 Zürich

Gegenstand
Verbesserung der Bahnzugänge bei der Personenunterführung im Sinne des Behindertengleichstellungsgesetzes, insb. Ergänzung der Zugänge mit Rampen und mit drei Liften. Zudem punktuelle Erneuerungen/Anpassungen an weiteren bestehenden Anlagen (Gleisanlagen, Fahrleitung usw.). Für Detailinformationen wird auf die öffentlich zur Einsichtnahme aufgelegten Planunterlagen verwiesen.

Verfahren
Das Plangenehmigungsverfahren richtet sich nach dem Verwaltungsverfahrensgesetz vom 20. Dezember 1968 (VwVG; SR 172.021), soweit das Eisenbahngesetz vom 20. Dezember 1957 (EBG; SR 742.101) nicht davon abweicht. Leitbehörde für das Verfahren ist das Bundesamt für Verkehr (BAV).

Öffentliche Auflage
Die Planunterlagen können vom 30. August 2021 bis und mit 28. September 2021 während der ordentlichen Öffnungszeiten bei folgender Stelle eingesehen werden:
• Gemeinde Küsnacht, Bausekretariat, Obere Dorfstrasse 32, 8700 Küsnacht
Zudem sind die Gesuchsunterlagen im Internet unter www.zh.ch/auflagen-eisenbahnen publiziert.

Aussteckung
Die durch das geplante Werk bewirkten Veränderungen werden während der Auflagefrist im Gelände ausgesteckt und die Hochbauten werden profiliert (z. B. Terrainveränderungen, Rodungen, Rechtserwerb usw.).

Einsprachen
Wer nach den Vorschriften des VwVG Partei ist, kann während der Auflagefrist bei der Genehmigungsbehörde Einsprache erheben.

Wer nach den Vorschriften des Bundesgesetzes über die Enteignung vom 20. Juni 1930 (EntG; SR 700) Partei ist, kann während der Auflagefrist sämtliche Begehren nach Art. 33 EntG geltend machen (Einsprachen gegen die Enteignung; Begehren nach den Art. 7-10 EntG; Begehren um Sachleistung nach Art. 18 EntG; Begehren um Ausdehnung der Enteignung nach Art. 12 EntG; die geforderte Enteignungsschädigung nach Art. 16 und 17 EntG).

Wird durch die Enteignung in Miet- und Pachtverträge eingegriffen, die nicht im Grundbuch vorgemerkt sind, so haben die Vermieter und Verpächter davon ihren Mietern und Pächtern sofort nach Empfang der persönlichen Anzeige Mitteilung zu machen und den Enteigner über solche Miet- und Pachtverhältnisse in Kenntnis zu setzen (Art. 32 Abs. 1 EntG).

Einsprachen müssen schriftlich und im Doppel innert der Auflagefrist (Datum der Postaufgabe) beim Bundesamt für Verkehr, Sektion Bewilligungen I, 3003 Bern, eingereicht werden. Wer keine Einsprache erhebt, ist vom weiteren Verfahren ausgeschlossen.

Einwände betreffend die Aussteckung sind sofort, jedenfalls aber vor Ablauf der Auflagefrist, beim BAV vorzubringen (Art. 18c Abs. 2 EBG).

26. August 2021

Bundesamt für Verkehr
Amt für Mobilität, Kanton Zürich



Fennergutfest, 3. September 2021

Spielattraktionen für Gross und Klein sorgen für ein unterhaltsames Fest. Dazu gibt es diverse Grilladen, ein Salat- und Dessertbuffet sowie Popcorn und Zuckerwatte.

Wann: Freitag, 3. September 2021, 16 bis 22 Uhr
Wo: Fennergut Kinder- und Jugendheim, Kinderkrippe Goldbacherstrasse 16, 8700 Küsnacht

Wir freuen uns sehr auf Ihren Besuch und auf viele bereichernde Begegnungen. Die Kinder und Jugendlichen, alle Mitarbeitenden und das Leitungsteam.

dia eich fenn
log eich bühl er
weg weg gut

www.dialogweg.ch · www.eichbühl.ch · www.fennergut.ch
gesamtleitung fennergut
goldbacherstrasse 16 · ch-8700 küsnacht · t +41 (0)43 266 70 10
institution der stiftung zürcher kinder- und jugendheime

24 Stunden
Notfallservice
Tel. 044 910 02 12



Heeb + Enzler AG
Elektro – Telecom
Untere Wiltisgasse 14
8700 Küsnacht
www.heeb-enzler.ch
info@heeb-enzler.ch

WIR SIND FÜR SIE DA

J. STAUB AG GARTENBAU
Hegibachstrasse 48
8032 Zürich
Tel. 044 381 45 93
Fax 044 422 14 76
www.staubgartenbau.ch

Gartenpflege
über 80 Jahre

Gerne erledigen wir Ihre
Gartenarbeit!

Buchvernissage: Hanna Steinegger präsentiert ihren neusten Roman «Theres – die Tochter der Dienstmagd». Platzzahl begrenzt. Bitte Anmeldung per E-Mail an: bibliothek@kuesnacht.ch, per Telefon 044 910 8036 oder direkt in der Bibliothek. 19.30 Uhr, Bibliothek, Seestrasse 123, Küsnacht

KIRCHEN

KATHOLISCHES PFARRAMT KÜSNACHT-ERLENBACH

KÜSNACHT, ST. GEORG

Samstag, 28. August
17 Uhr, Eucharistiefeier

Sonntag, 29. August
10.30 Uhr, Familiengottesdienst

ITSCHNACH: FRIEDHOFKAPELLE HINDER-RIET

Sonntag, 29. August
9 Uhr, Eucharistiefeier

REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE KÜSNACHT

Sonntag, 29. August
10 Uhr, Kirche
Gottesdienst
Pfr. Andrea Marco Bianca
Musik: Ursula Hauser,
Chilbi-Musik auf der Orgel

**Kaufe Pelz-Jacken
und Pelz-Mäntel**
Leder und Taschen, seriös und fair
H. Braun, 076 424 45 05

**Wir kaufen alle Autos
zum höchsten Preis!**
Alle Marken, auch Toyota, Kilometerzahl
und Zustand egal, sowie Unfallautos.
Mo bis So, von 7.30 bis 22.00 Uhr.
Tel. 079 584 55 55
Mail: auto.ade@gmail.com

Quantinum
LERNWELTEN

Tag der offenen Tür
18. Sept. 2021 von 11 bis 17 Uhr
Staatlich anerkannte Privatschule

Quantinum – Lernwelten GmbH quantinum-lernwelten.ch
Rennweg 50 +41 44 915 05 05
CH-8704 Herrliberg direkt@quantinum-lernwelten.ch

**Auktions- & Handelshaus
Zürichsee**

Wir kaufen ständig:

LUXUSUHREN LUXUSTASCHEN FIGUREN
SCHMUCK: Gold/Silber/Brillant MÜNZEN: Gold/Silber
ANTIQUITÄTEN ÖLGEMÄLDE BESTECK: Silber/versilbert
ZINN: Zinngeschirr/Reinzinn... Und vieles mehr!

kostenlose Bewertung – Barabwicklung
Seestrasse 18, 8802 Kilchberg ZH
www.auktionshaus-zuerichsee.ch
auktionshaus-zuerichsee@gmail.com
+41 44 554 84 86 / +41 79 456 46 38

Einfach da sein.
Wir betreuen Kinder,
Erwachsene und
Senioren. 044 741 13 30
entlastungsdienst.ch

Entlastungsdienst
Schweiz
Kanton Zürich

Ihr Schreiner
am Zürichsee

GEMI
seit 1948

**Schränke
nach Mass**
Küchen • Bäder • Möbel • Reparaturen
044 915 31 68 • www.gemi.ch

IMMOBILIEN

Junge Familie sucht
Wohneigentum
Kontakt gerne über
Tel. 076 610 41 11 oder klusi@pm.me

AUF EINEN BLICK

TEPPICHE/PARKETT

Schmidli Innendekoration, Drusbergstr. 18,
Erlenbach 044 910 87 42

Für Ihre Eintragungen in unsere
Rubrik «Auf einen Blick»:
Frau S. Demartis berät Sie gerne.
Telefon 079 306 44 41



Der grosse Moment für die 21-jährige Küsnachterin Jana Zwicky alias Jane in Flames: Sie eröffnet den Konzertabend am Seefestival und spielt gleichzeitig zum ersten Mal vor so zahlreichem Publikum.

BILD DENNIS BAUMANN

Das «lauteste ruhige» Konzert am See

Was für ein Auftakt: Das Sunrise Skylights Zürisee Sessions Festival startete in Küsnacht. Über Kopfhörer anstelle von Lautsprechern beschallten Seven und der Küsnachter Support Act Jane in flames das Publikum mit R&B-, Indie-Folk- und Popklängen.

Dennis Baumann

Letzte Woche eröffnete das Festival mit dem bunten Namen in Küsnacht: das «Sunrise Skylights Zürisee Sessions». Rund 700 Musikfans versammelten sich auf der Hornanlage für ein Konzert der anderen Art. Denn es handelt sich um ein sogenanntes «Silent Concert». Die Musik wird über Kopfhörer abgespielt anstatt über grosser Lautsprecheranlagen. Dank der vor Ort verteilten Kopfhörer kann jeder selbst entscheiden, wie laut er sein Konzert haben möchte. Gespielt wird von einer schwimmenden Bühne aus.

Festival-Startschuss erfolgreich

Der Geruch von Wurst und Pommes geht einem durch die Nase, während aus der Ferne Musik einer Liveband erklingt. Es fühlt sich nach Sommerfest an. Ein Stück Normalität kehrt ein und den Zuschauerinnen und Zuschauern am Sunrise Skylights Zürisee Sessions Festival merkt

man es an. Ob wegen des guten Wetters, des feurigen Auftakts des Küsnachterin Jane in flames oder aufgrund des Headliners Seven, die Laune im Publikum hätte nicht besser sein können. Das sagt auch Fabian Villiger vom Eventteam des Festivals. «Die Stimmung hier ist super. Für Küsnacht waren alle Tickets ausverkauft. Besser könnte es nicht losgehen», so Villiger. Das Sunrise Skylights Zürisee Sessions Festival geht noch bis zum 29. August und macht bis dahin jeden Tag bei einer anderen Zürichsee-Gemeinde Halt.

Trotz der besonderen Übertragungsart des Konzerts lässt sich vor Ort niemand davor abschrecken. Die Beschallung über Kopfhörer bringe sogar Vorteile mit sich, erklärt Villiger: «Dadurch stören wir keine Anwohner. Zudem ist die Beschallung über die glatte Wasseroberfläche nur mit grossem Aufwand umsetzbar. Über Kopfhörer geht das effizienter.» Für eine Person war der Konzertabend besonders wichtig. Die

Küsnachterin Jana Zwicky alias Jane in flames spielte zum ersten Mal vor einem solchen grossen Publikum. Angemerkt hat man es der 21-jährigen Musikerin allerdings nicht. Souverän und mit viel Energie animierte sie das Publikum zum Mitsingen und Mitsingen.

Gemeinsam mit ihrer Band brachte die junge Küsnachterin während 45 Minuten ihre eigenen Kompositionen auf die Bühne. Von rockigen Folkklängen bis hin zu langsamen Balladen präsentierte Zwicky ein vielfältiges Repertoire, sowohl auf Englisch als auch auf Italienisch.

Auf Wolke sieben

Auch einen Tag später fließt das Adrenalin immer noch durch die junge Musikerin. «Ich schwebte auf Wolke sieben. Gestern lebte ich meinen Traum», so Zwicky. Dabei hat sie bereits in der Vergangenheit zahlreiche Auftritte zu verzeichnen. An über 30 verschiedenen Anlässen spielte Jane in flames im Jahr 2019. Das Folgejahr war ein herber Rückschlag für die ange-

hende Musikerin. Wegen der Pandemie waren fast sämtliche musikalischen Anlässe abgesagt.

Mit ihrem Auftritt am Sunrise Skylights Zürisee Sessions Festival geht es wieder steil bergauf. Zwicky ist entschlossener denn je: «Als ich auf dieser Bühne stand, wurde mir einmal mehr klar, dass ich das für immer machen möchte.»

Erstes Album war Maturaarbeit

Angefangen hat es mit der Musik bereits in jungen Jahren, als Zwicky als Kind gerne vor sich hin sang. Während ihrer Jugend begann sie Klavier und Gitarre zu spielen. Für ihre Maturaarbeit vor zwei Jahren wagte sie es schliesslich: Sie schrieb und nahm ihr erstes Album «Rawlines» auf. Die Resonanz war positiv und die ersten Buchungen für lokale Konzerte folgten. «Ich will mit meiner Musik eine optimistische Perspektive zeigen. Meine Musik muss sich am Ende vor allem gut anfühlen», so Zwicky über

ihren Stil. Inspiriert von Bands wie Florence and the Machine oder aber auch Adele macht die Küsnachterin emotionale und energiegeladene Musik, bei der es sich auch lohnt, zuzuhören.

Wie es für sie weitergeht, steht noch offen. Demnächst hofft Zwicky auf weitere Anlässe, an denen sie spielen kann. «Ich bin gespannt, wohin diese Reise für mich geht. Ich möchte künftig auch versuchen, Elemente aus der Popmusik einzubringen», so die 21-jährige Küsnachterin.

Seefestival noch bis Sonntag

Die schwimmende Bühne der Open-Air-Reihe «Sunrise Skylights Zürisee Sessions» gastiert noch bis Sonntag, 29. August, in vier weiteren Gemeinden, unter anderem mit den Musikern Dodo, Adrian Stern und 77 Bombay Street. Tickets gibts über Website www.sunrise-skylights.ch

MUSIKSCHULE KÜSNACHT

Schnupperstunde für Eltern-Kind-Musizierern

Das Angebot Eltern-Kind-Musizieren bietet Kleinkindern im Alter von 1½ bis 4 Jahren einen optimalen und spielerischen Einstieg in die Welt der Musik. Am Schnuppertag vom 2. September gibt es noch freie Plätze.

Zusammen mit einer Bezugsperson (zum Beispiel Elternteil, Grosseltern, Gotti, Gotte) wird das Kind Freude am Singen, Klängen, Lauschen, Spielen, Tanzen, Hüpfen, Lachen und Staunen haben, dies eingebettet in der Geborgenheit von Ritualen. Die Inhalte und die Vermittlung richten sich individuell sowohl ans Kind als auch an die erwachsene Begleitung. Kind und Bezugsperson erhalten einen natür-

lichen Zugang zum Singen und zur Musik. Gemeinsam lernen sie Lieder und Verse, erzählen und erleben zusammen Geschichten. Sie musizieren mit elementaren Instrumenten und bewegen sich zu Gehörtem in verschiedenen Spielen. Kurzum: Musik mit allen Sinnen erleben.

Der eigenen Neugier folgen

Freude am Singen, am gemeinsamen Erleben und Gestalten von musikalischen Geschichten, Versen, Tanzen, verbindet Kind und Begleitperson, verbindet die Gruppe und gibt Sicherheit, um auch erste Schritte aus der Zweierbeziehung zu machen, der eigenen Neugier allein zu folgen. Die in der Unterrichtsstunde erlebte Freude am Singen und Klängen kann wie das angesammelte Liedgut

nach Hause getragen und in die Familie mit hineingenommen werden. Sie kann auch dort weiterwirken sowie verwandelt und weitergesponnen werden.

Die regelmässigen Kurse des Eltern-Kind-Musizierens an der Musikschule Küsnacht finden jeweils donnerstags um 9.15 oder 10.15 Uhr statt. Die Dauer liegt bei 50 Minuten. Kursleitung: Barbara Kissoczy. Alle Infos und Online-Anmeldungen gibt es unter der Website www.musikschulekuesnacht.ch. (e)

Gratis-Schnupperstunde: Donnerstag, 2. September, 10 bis 10.50 Uhr, Tobelweg 1, 8700 Küsnacht. Verbindliche Anmeldung bis spätestens am 31. August unter Telefon 044 910 85 00 oder Mail an die Adresse:



Im Vordergrund steht das gemeinsame (Kind-Bezugsperson-)Erleben.

BILD ZVG